

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hütter in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr.
Rathausamt von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächsten
folgenden Nummern bestimmten
Werke an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Alle für Postanweisungen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Zwölf Höfe, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsschreiber.

Nº 243.

Dienstag den 31. August.

1875.

Bekanntmachung.

Da es uns wünschenswerth erscheint, daß dem Nationalfesttag Deutschlands, dem 2. September, auch äußerlich ein festliches Gewand gegeben werde, richten wir an die Einwohner unserer Stadt das Eruchen, an diesem Tage die Gebäude mit Flaggen schmuck zu versehen und die Geschäftsläden, soweit es die Verhältnisse gestatten, zu schließen.

Leipzig, am 19. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Am 2. September d. J., als dem in dieser Stadt zu feiernden Nationalfesttag für Deutschland, bleiben die sämtlichen städtischen Gassen- und Verwaltungs-Büroarbeiter geschlossen.

Leipzig, am 19. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Am 2. September d. J., dem Nationalfesttag, bleibt die Börse geschlossen.

Leipzig, den 24. August 1875.

Der Börsenvorstand.
Abb. Gerutti, Secr.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Zinsen der Freigie'schen Stiftung zur Belohnung treuer und völlig unbescholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder zweien Herrschäften in dieser Stadt gedient haben, sind am heutigen Tage mit je 130 M 53 f an

Wilhelmine Kaiser aus Fellenhain,
Johanne Sophie Weißer aus Hohenleine, und
Alonsia Florentine Agathe Hener aus Rüdelsheim

ausgezahlt worden.

Leipzig, am 30. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. G. Meckler.

Sedan-Feier.

Die Feier unseres großen Nationalfesttages vollzieht sich nunmehr in unserer Stadt, wie wir früher verneinten, nach folgendem Programm:

1) Vorfeier am Abend des 1. September am Napoleonstein. Feuerwerk, Grünlage vom Böllerbund ausgeführt unter Musikkbegleitung und Fackelbeleuchtung.

2) Der Festtag selbst wird eingeleitet durch feierliches Gedenkgeläute von den Kirchtürmen Morgens 5½—6 Uhr, daran schließt sich

3) Von 6—7 Uhr große Revue der Musikkörbe der beiden Infanterie-Regimenter 106 und 107.

4) Um 8 Uhr Festlaube in den Gymnasien und Schulen.

5) Um 9 Uhr Festpostdienst.

6) Von 11—12 Uhr Gefangenvorträge der hiesigen Männergesangsvereine und Musikaufführung auf dem Marktplatz.

7) Am Nachmittag begehen die meisten der hiesigen Lehranstalten Schultage mit Bezeichnung seitens der Stadt gekürpter Prämien.

8) Von 3—6 Böllerkonzert im Schützenhaus.

Das von der Gemeinnützigen Gesellschaft für diesen Nachmittag angestrebte Jugendfest auf dem Rennplatz konnte wegen mannigfacher Verhinderungen, auch aus bestimmden pädagogischen Kreisen, nicht zur Ausführung gelangen. Sie hat deshalb von der Direction des Schützenhauses bereitwillig aufgeforderte Anregung zur Durchführung eines Festes gegeben, für den Theil unserer Jugend bestimmt, der noch nicht fähig ist mit den größeren Schülern und Schülerinnen selbstständig an einer Landpartie (Schule) Theil zu nehmen; niederer Eintrittspreis, von der Gemeinnützigen Gesellschaft gekürpte Prämien und Spiele (für die noch ein besonderes Arrangement bestellt ist) geben hoffentlich vielen Eltern Veranlassung, diese für ihre Kinder sowie für viele von ihnen selbst wohl ungewöhnliche seßliche Gelegenheit zu benutzen.

Der Böllerbund wird auch wie bei dem zweiten, dem Abendkonzert, sich durch Gefangenvorführungen beteiligen, und wir dürfen erwarten, sich hier ein wirkliches Volksfest entwideln zu sehen.

9) Von 7—10 Uhr Concert von den Musikkören der 48 Infanteriebrigade (ca. 100 Musiker) auf der Freitreppe des Museums, vor der eine reich illuminierte Kolossal-Decoration errichtet ist.

Unter ihr hat vor allem ein Dankfest zu sein, darum soll außer darbaren Erinnerungen an alle, denen wir diesen großen Tag verdanken, in diesem kriegerischen Zeichen ein besonderer Antalt gegeben sein, so lange wir unsre Kränze noch nicht am Fuße unseres im Werden begriffenen Kriegs-Dampfers nebst überlegen können.

10) Auf den beiden lebendigsten Nummern veranstaltet die Gemeinnützige Gesellschaft Abends 7 Uhr noch einen Geschmack im großen Saale des Schützenhauses. Bei einfachem Mahle (bestehend mit Bier oder Wein, um die ausgedehnte Belebung zu ermöglichen) sollen dort Musik und Gesang patriotischer Lieder mit Nieden werden, welche die Helden des großen Jahres feiern; der Saal erhält eine reiche, auf unsre Siege bezügliche Ausstattung.

Aus diesem Programm dürften sich alle Kreise und alle Altersstufen ihr Theil entnehmen können, ein nächstes Mal sehen wir hoffentlich unseren wahren Sängern mit unserer turnerischen Jugend

den Raum bilden für ein Volksfest in größerem Styl, wie es dies Mal, so ernstlich es auch angestrebt wurde, wegen so mancher, teils schon oben angedeuteter Hindernisse durchzuführen nicht möglich war. Im übrigen beruhigt die man, daß es sich nötig macht, die Feier eines solchen, für uns einzige dastehenden Tages in eine Form zu bringen, die ebenso würdig wie frei von Überladung, Überfeierung, eine für alle Zeit durchführbare bleibe.

Neues Theater.

Leipzig, den 29. August. Benno Tschischwitz, der Verfasser des gestern hier zur Aufführung gekommenen historischen Trauerspiels

"Agnes von Meran", das überhaupt unseres Wissens hier zum ersten Male das Licht der Probenstühle erlebte, hat sich bisher als Shakespeareforscher, als Commentator Shakespearischer Dramen und als Ueberseher der Shakespear-Sonette bekannt gemacht; man durfte daher

voraussehen, daß Shakespeare vielleicht sogar in seinen Historien das Vorbild des Dichters sein werde und wurde auch in dieser Vorabauslegung nicht getäuscht. Der Spezialist der Shakespear-Historien, die tumultuäre Kritik, die fortwährenden Volksfesten und Trompetenläufe, die beständigen neu austauenden Personen, die kaum ein vorübergehendes, am wenigsten ein antheilvolles Interesse beanspruchen können: daß ist der Styl oder, wenn man will, die Styllosigkeit des genannten Historien, eine Form, die von den Shakespearromanen freilich als müßigstlig geprägt wird, die man aus Respekt vor dem Genie des britischen Dichters sich auch noch auf unserer Bühne gefallen läßt, die aber für jede Nachahmung gefährlich und verderblich ist.

Die Handlung selbst bedarf überdies nicht zu einem solchen Aufgebot historischer Spectacles daran; die Thatsache, daß Philipp August von

Frankreich seine Gemahlin Ingeborg — in unserm Drama eine Art nordischer Brundis mit etwas Italien vermisch —, verklärt, Agnes von Meran verirret, gegen den Widerstand der Kirche, welche deshalb ganz Frankreich mit dem Interdict belegt, daß er sich dann wieder von Agnes loslöst und nach längeren Jahren auch Ingeborg wieder zu sich nimmt, war die historische Grundlage, welche der Dichter nach dramatischen Gesichtspunkten umgestaltete. Da mußte Agnes von Meran, um sich als dramatische Heldin zu behaupten, aus freien Stücken großen Sinn auf dem Königs Hand verzichten, um Frankreich von dem Interdict zu erlösen, da mußte Ingeborg am Schlus ins Kloster gehn. Doch wenn der Dichter auch die Geschichte für seine Zwecke umwandelt: daß Drama ist in seinen Grundzügen ein Familiendrama, mußte zwischen Philipp, Agnes, Ingeborg, einem Vertreter der Kirche sich in seinen Hauptzügen und Katastrophen abspielen, während in unserer Historie selbst die Bewegung der Hauptpersonen durch breit sich einschließende geschichtliche Tableaux fortwährend so verdeckt wird, daß unser Anteil über den hin und her springenden Ereignissen und der großen Berplitterung der Handlung fast wieder verloren. Die Scenen, in denen es dem Dichter gelang, ihn bei der Haupthandlung festzuhalten, wie die Hauptscenen des vierten Actes, sind deshalb auch die wirklichsten und besten; das Dilemma, welches

das Concil dem König stellt, hat, wenn man die tendenziöse Seite des Stüdes, den auf die Gegenwart berechneten Conflict, mit in Betracht zieht, nichts, was uns für die That der Agnes und die Entseidung des Königs begeistern könnte; es handelt sich nur darum, ob der König selbst persönlich sich zum Schaden der Kirche machen, oder ob er sein Land in diese Sklaverei geben will. Das Eine wie das Andere ist ein Gang nach Canossa — und wir begreifen nicht, wie Agnes von einem "freien König"phantasieren kann, wenn dieser König sie auf Befehl der Kirche verloren muß.

Dem Drama fehlt jede Kunst der Composition, jede Energie der Spannung und Steigerung. Historische Kapitel über deutsche Geschichte schieben sich in die Handlung ermüdend ein, und während Agnes sich mit Sternen beschäftigt, muß sie noch einer Abhandlung über den Kampf zwischen Otto IV. und Philipp von Schwaben ein geneigtes Ohr schenken. Einzelne glückliche Motive sind nicht mit dramatischer Wirkung verwechselt, wie rechnen dazu den Juden mit seinem Schmuck. Auch Ingeborg ist mehr gespenstigfigurirt, als mit psychologischer Wahrheit und Innerlichkeit durchgesetzt.

Die Schüler der shakespearestirrenden Richtung, die fortwährend mit Waffen auf der Bühne operieren, verstecken nicht einmal dieselben dramatisch zu beherrschenden und zu verwerbenden, wie Dies Schiller so meisterhaft verstand. Die erste Hälfte des dritten Actes in unserm Stück hat eine gewisse Lebendigkeit mit dem ersten Act der Jungfrau von Orleans — hier wie dort ein französischer König, von dem sich alles lössagt; auch die Katharer von Orleans fehlen nicht, wenn auch hier als Abgesandte der Städte und in einer andern dramatischen Variante. Doch wie glänzend weiß Schiller alles Das zu dramatischer Steigerung zu verwerthen, während es bei Tschischwitz nur zu hin und her laufenden Gruppen kommt und zu seinem dramatisch sich gliedernden Tableau.

Die Diction hat an einzelnen Stellen markige Kraft und gebankte Pragmaz; doch ist die Shakespearestirrende Färbung so unverstetbar, daß man für eine große Menge von Bildern und Wendungen mit Leichtigkeit die Parallelstellen aus den Shakespeareischen Historien und anderen Shakespeare-Dramen herausfinden könnte. Wir bedauern die Abhängigkeit und Einseitigkeit, um so mehr, als der Dichter in einzelnen Situationen, wie im vierten Act, auch im zweiten in der Kerker-scene der Ingeborg, Talent für dramatische Gestaltung und stimmungsvolle Beleuchtung zeigt, und wünschen nicht, daß auch ihn das Berühmtheit der zahlreichen Shakespearomanen erreile, die in den slawischen Nachahmungen ihres Vorbildes zu Grunde gegangen sind und sich für eine Belebung der deutschen Bühne unfehlig bewiesen haben!

Fräulein Schwarzenberg spielte die Agnes von Meran mit warmer Hingabe an ihre Rolle; sie erschien als blonde deutsche Fürstentochter mit zarter Innigkeit und zeigte als Obélini im vierten Act eine aufopferungsfähige Energie. Wenn Agnes auch nicht so lange zu sterben hat, wie Tristan in Wagner's Oper, nicht einen ganzen Act, sondern nur einen halben, so ist Das immerhin eine nicht leichte Aufgabe. Zu pathologischen Lazarettsstudien, wie es in den

Bekanntmachung.

Wegen der am Donnerstag, den 2. September d. J., zu begehenden Festfeier haben wir beschlossen, den Wochenmarkt dieses Tages auf Mittwoch, den 1. September zu verlegen, was hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 23. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. G. Meckler.

Quittung und Dank.

Für die Wasserbeschädigungen in Einn und Hahnenbach sind laut des angefügten Verzeichnisses bis zum 28. d. M.

bei uns eingegangen.

Mit unserem Dank verbinden wir die Bitte um weitere Beiträge.

Leipzig, am 30. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. G. Meckler.

Otto Bärwinkel 12 M, Reg. Ich. 1 M, Reg. G.—r. 1 M, B. 3 M, D. D. 3 M, Rudolf Böhme 3 M, E. v. H. 6 M, E. L. 15 M, E. verw. Bente 3 M, Emil Schramm 6 M, Felix und Alfred Schramm 2 M, Louis Dittmann 3 M, Dr. H. L. G. 6 M, E. 15 M, Robert Schütz 9 M, Stadtmüller Schmiede 3 M, S. R. H. 6 M, H. G. 1 M, W. Stöppeler 15 M, Frau D. Dörring 9 M, Helvetia 6 M, E. Lehmann 30 M, Frau verw. Achilles 3 M, Sammlung im Hotel "Hausse" durch Commissionat Henschel 100 M, E. B. 3 M, E. T. ein volmiches Geldstück 2 M, 30 M, Andreas Grabau 3 M, S. u. R. 6 M, Förster M. 10 M, E. W. R. u. Söhne 20 M, E. F. 1 M, Sd. 64. 30 M, M. P. 15 M, F. A. L. 3 M, Frege & Co. 60 M, E. Lindner 3 M, Bentwitz 1 M 50 M, Witten H. 3 M, Advocate Bachs 6 M, T. V. 6 M, Frau verm. Kühne 30 M, Privatmann Henze 3 M, D. D. W. 60 M, R. B. 3 M, Biegler 1 M, Johanne verm. T. 3 M, D. J. B. 15 M, H. S. 10 M, R. R. 15 M, T. G. 6 M, W. B. 3 M, Johanne G. 3 M, Brandes 3 M, W. R. 1 M, E. A. 1 M, Oscar von Hoffmann 100 M, Oscar von Hoffmann 25 M, R. W. Wolfstig-Frobberg 3 M, A. 50 M, Schulze und Niemann 60 M, R. R. 3 M, J. Scheerer-Görlitz 3 M, E. W. 1 M 50 M, H. Schulze 3 M, G. H. Pege 3 M, Zimmerstr. Kanth in Dresden 2 M, Friedrich Brandstetter 5 M, Viebzigermeister Dr. Georgi 15 M.

französischen Sensationsdrama der Fall ist, indem dort schon mehrere Schauspielerinnen durch geschicktes Sterben sich Ruf erworben, fordert die Dichtung selbst nicht heraus. Fräulein Schwarzenberg zog sich wenigstens mit Anstand aus der schwierigen Affäre. Fräulein Janzon spielte die brühwollhafte Ingeborg nicht ohne die gespenstige Färbung und brachte auch einige physiologische Wendungen glücklich zur Ansicht; nur muß sich die Darstellerin vor einer klappernden Declaration, besonders in den Stellen des Acces hütten. Dadurch wird der Vortrag unschön und undeutlich. Herr Neumann gab dem König Philipp II. angemessene Repräsentation und in den Hauptstellen energisch durchgreifende Ausführung. Wie alle Rollen, war auch diese von dem Darsteller mit Fleiß durchgearbeitet; doch ist sie abgesehen von einigen zeitgemäßen Schlagwörtern, wenig dankbar, da die Entscheidung der Beurteilung nicht wie in der Geschichte bei dem König, sondern bei Agnes liegt, und der König derselben gegenüber zu einer mehr passiven Rolle verkehrt ist. Der Peter von Castelnau des Herrn Klein war intrigant, gewandt und wuchs in der Hauptscene mit dem Könige zu geschicklicher Größe. Aus dem Juden Ben Heschai ließ sich wohl mehr machen, als Herr Hänseler daraus gemacht hat, der ihn nur mit der gewöhnlichen Theaterroutine spielte. Die ritterliche Jugend im Stück mag sie nun königlich oder antiköniglich sein, wurde von den Herren v. Windo (Graf Macon), Herrn Troy (Gramont) und Herrn Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Charakterköpfe den Rollen entsprechend. Der Graf d'Urcourt des Herren Link (Saint-Réal) mit dem richtigen Feuer dargestellt. Herr v. Windo gab seiner Rolle einen Beigeschmac von leidenschaftlicher Wildheit, der durchaus angemessen war. Fräulein Gottschalk spielte die Isolde anmutig und diesmal mit melodischem, aber nicht einzüngigen Vortrag der Verse. Herr Gitt (Erzbischof Odo) und Herr Brämmer (Cardinal Johannes von St. Paolo) individualisierten ihre geistlichen Char

die premières représentations über in Leipzig nicht entfernt dieselbe Anziehungskraft, wie in Paris, Wien und Berlin, was bei dem so lebhaften Theater sind hier eigentlich befremdlich ist. Auch macht das Carl-Theater, das jetzt ein bestimmtes Genre mit Energie und Erfolg cultivirt, den weniger zugrätzigen Aufführungen am Stadttheater immerhin eine beachtenswerthe Concur- renz. Die beiden ersten Acte gingen spurlos vorüber. Die andern fanden mühsigen Beifall. Seit dem Papst Sixtus V. von Windig sind die Costüme für alle Stücke, welche den großen Kirchenconflict behandeln, vorhanden und der Clerus war auch gestern in allen hierarchischen Abstufungen nach den Anforderungen des canonicalen Rechtes ausgestattet.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 30. August. Guten Vernehmen nach haben die von Seiten des Stadtrathes, der Handelskammer und der Kramer-Innung ausgesprochenen Wünsche, daß am Sedantage die bürgerlichen Gesellschaften ihre Gewölbe und bez. Comtoirs schließen und dadurch auch ihrerseits zur Feier des Tages beitragen möchten, in den beteiligten Kreisen ihre Wirkung nicht verfehlt. In der Grimmaischen Straße und den von ihr abzweigenden andern Straßen, am Markt etc., überhaupt in der inneren Stadt, werden zur Sedanfeier, wie uns mitgetheilt wird, wohl fast alle Läden geschlossen bleiben und dieses einmütige läbliche Vorhaben bestimmt uns zu dem gewiß allseitig gebilligten anderweitigen Wunsche, daß dasselbe auch in den Vorstädtten Auffang finden möge; denn es macht wirklich einen eigenhümlichen Eindruck, wenn, wie im Vorjahr, die innere Stadt das festliche Gepräge wie an einem hohen Feiertag trägt, während in den Vorstädten das entgegengesetzte Bild sich zeigt.

* Leipzig, 30. August. Es liegt uns der Wortlaut der Petition vor, welche eine Anzahl Schulvorstände der im Osten von Leipzig gelegenen volkstreichen Ortschaften an die Staatsregierung bez. an den Landtag wegen Errichtung einer Realschule 2. Ordnung in Neudorf zu richten gedenkt. In der Petition sind folgende Gesichtspunkte besetzt: Die angestrebte Lehranstalt, zu deren Errichtung die betreffenden Gemeinden sozialistisch unvermögend sind, soll allein dem Interesse der öffentlichen und allgemeinen Wohlfahrt und Volksbildung dienen. Sie soll möglichst vielen Gesellschaftskreisen, auch den weniger bemittelten, zu Gute kommen und soll sich, wie dies bei einer Realschule 1. Ordnung oder bei einem Gymnasium der Fall sein würde, nicht auf einen ganz kleinen Kreis Bevorzugter aus bisheriger Gegend erstrecken. Die Bewölfung des Kreises sieht sich im Wesentlichen aus den Mittelklassen, den Kaufmännern, Handwerkern, Beamten und Arbeiterkreisen, zusammen, von denen viele gern ihren Kindern selbst mit größeren Opfern eine bessere Bildung angebieten lassen würden, wenn Gelegenheit dazu vorhanden sein würde. Nach der fleißige und tüchtige Arbeit wird gern bei günstigen Anlagen seinen Kindern einen höheren Unterricht geben lassen, was sich durch spätere Schaffung von halben oder ganzen Freistellen wohl unschwer ermöglichen ließe und gewiß auch zur Ausfüllung der in der Hauptstadt scheinlich geschaffenen Lücke zwischen Besitzenden und Nichtbesitzenden beitragen würde. In welchem Maße das Bedürfnis nach Realschulen 2. Ordnung vorhanden ist, beweist der enorm gestiegerte Besuch der Realschule 2. Ordnung in Leipzig in 4 Jahren von 135 auf 394 Schüler. Die Notwendigkeit an sich der Begründung einer höhern Bildungsstätte gerade für den Neudorfer Bezirk ergiebt sich aber auch noch daraus, daß wohl mehr als die Hälfte der Bewohner nach städtischem Maßstab zu beurtheilen sein dürfte, da sie zum großen Theile in ihren Erwerbsverhältnissen von dem benachbarten Leipzig abhängt und bei allen städtischen Anschauungen und Eindrücken nur von dem Nachtheile betroffen wird, die Leipziger Bildungsanstalten entweder gar nicht oder mit ganz unerschwinglichen Opfern benutzen zu dürfen.

* Leipzig, 30. August. Im Bezug auf die Landtagswahl in Antonstadt-Dresden bewirkt heute der „Dresd. Anz.“, daß alle Parteien an der Wahl des Abgeordneten Jordan festhalten und daß eine Ablehnung desselben erfreulicherweise nicht mehr zu befürchten schele. — Im Landkreis Kamenz ist der seitlicher Abgeordnete Gutsbesitzer Beeg wieder aufgestellt. Beeg gehörte in der Kammer zu den jahmen Conservativen. — Im Bezirk Schneeberg-Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt ist immer noch keine Einigung zu Stande gebracht. Ein jeder Ort scheint an seinem Kandidaten festhalten zu wollen.

* Leipzig, 30. August. Wir erwähnen eine die Dampfschiffahrtsverbindung zwischen Meißen und Riesa betreffende Beklärung, welche wir der Offenheitlichkeit mit der Hoffnung übergeben, daß die Direction der sächsischen Elb-Dampfschiffahrtsgesellschaft die Sache untersuchen und Abschluß einzutreten lassen werde. Der Beschwerdeherr kam am 28. August dadurch, daß das Dampfschiff die fabrikmäßige Zeit nicht einhielt, in die Lage, fast vier Stunden später in Leipzig einzutreffen. Er benötigte das fabrikmäßig 4 Uhr 15 Minuten Nachmittags in Meißen ankommende Schiff, dessen Ankunft in Riesa in Gemäßheit des Fabriktags um 6 Uhr zu erfolgen hat. Das Schiff kam in Meißen mit einer Verzögerung von 15 Minuten an und machte dabei aus unaufklärtem Grunde eine volle halbe Stunde Halt. Ebenso nahmen die Schiffsbeamten sich an sämtlichen Haltestellen bis Riesa sehr viel Zeit. In Folge dessen traf das Schiff in Riesa anstatt 6 Uhr erst

7 Uhr 12 Minuten ein und der Anschluß an den 7 Uhr 9 Minuten nach Leipzig abgehenden Schiffszug war versäumt. Der Beschwerdeherr hatte bei der Entnahme des Billets in Meißen gefragt, ob das Schiff spätestens um 7 Uhr in Riesa sein werde und der Billetieur hatte diese Frage ausdrücklich bejaht. Es entstand für den betreffenden Reisenden große Verlegenheit, da er, im Bertrauen auf den Fahrplan und auf jene Ankunft, seine Ankunft mit dem Schiffszug bestimmt nach Leipzig gemeldet hatte. Es steht gewiß außer Frage, daß das Publicum ein begründetes Recht auf Einhaltung der Fahrpläne hat und deshalb ist zu erwarten, daß die Direction der Schiffahrtsgesellschaft die geeigneten Maßnahmen treffen werde.

* Görlitz, 30. August. Wie wir in diesem Blatte schon ausgesprochen, wird auch in unserem Orte der 2. September in einer Weise gefeiert, die vollständig der hohen Bedeutung des Tages entspricht. Seit ca. 6 Wochen sind Gemeinderath, Kirchen- und Schulvorstand damit beschäftigt, das Programm festzustellen und dafür zu sorgen, daß es in allen seinen Theilen ausgeführt werden kann. Das Programm selbst lautet:

Am Vormittag Einläutern des Festes. Am 2. September Vormittag: Von 7½-7 Uhr Messe. — 7½ Uhr Sammel der Teilnehmer auf dem Turnplatz zum Zug unter Musikkbegleitung nach der Kirche. — Von 8 Uhr Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst Feier in der Schule.

Nachmittag: Schauturnen der Kinder auf dem Schulturnplatz. — Nach dem Turnen Zug nach der Friedenskirche; dann Geling und Fried. Von der Abmarsch nach dem Bläsergarten, wo von 3-7 Uhr ein allgemeines Chortfest abgehalten wird.

Nacht: Illumination der öffentlichen und privaten Gebäude. Von 8 Uhr ab feierliche Vereinigung in der Marienburg. Hier Allgemeine- und Thorlgang-Messe und Konzertvorträge. Der Eintritt ist jedem gefallen, ohne daß ein Beitrag erhoben wird.

Nachdem sich als thatsächlich begründet herausgestellt, daß der Flügel von Schönburg-Waldenburg in Berlin an maßgebender Stelle große Anstrengungen macht, um sich die ihm bis jetzt innerhalb des Gebietes der Schönburg'schen Reichsbesitzungen noch zustehende Gerichtsbarkeit zu erhalten, und die sächsische Staatsregierung für diesen sonderbaren Verlangen im Bundesrat eingetreten ist, wird nun auch die Bewölfung jenes Landesteiles die Initiative ergreifen, um ihrer Meinung Ausdruck zu geben. Es sind Vorbereitungen im Gange, eine Massenpetition an den Bundesrat und den Reichstag zu richten, in welcher dringend darum gebeten wird, den Schönburg'schen Sonder-Gerichtsbarkeit unter allen Umständen ein Ende zu bereiten. — Wir wollen hoffen, daß diese Nachricht sich als thatsächlich richtig erweist; denn allerdings war das bisherige constante Schweigen der Schönburg'schen „Unterthanen“ recht auffällig!

* Dresden, 30. August. Die Dresdner Section des Deutschen Alpenvereins hat im Stubaital in Tirol, in der Nähe von Innsbruck, auf der oberen Fernau eine Hütte errichtet lassen. Nach bisher gelangten Mitteilungen ist vor Kurzem diese Hütte in Begleitung von Mitgliedern der Dresdner Section und unter lebhafter Betreuung der Bewohner des Stubaitals feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden. Bei dieser Gelegenheit wurde ein von der biesigen Feldschlößchen-Brauerei durch Herrn Director Beyer für die Einweihungsfestlichkeit gespendeter Eimer Bier, der mit vielen Schwierigkeiten auf die Höhe befördert worden, geliefert.

* Merseburg, 30. August. In unserer Stadt wird, trotz der abwehrenden Haltung des sozialdemokratischen Theiles der Bewölfung, die Sedanfeier würdig begangen werden. Es hat sich ein aus den angesehensten Bewohnern des Stabathales feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden. Bei dieser Gelegenheit wurde ein von der biesigen Feldschlößchen-Brauerei durch Herrn Director Beyer für die Einweihungsfestlichkeit gespendeter Eimer Bier, der mit vielen Schwierigkeiten auf die Höhe befördert worden, geliefert.

* Merseburg, 30. August. In unserer Stadt wird, trotz der abwehrenden Haltung des sozialdemokratischen Theiles der Bewölfung, die Sedanfeier würdig begangen werden. Es hat sich ein aus den angesehensten Bewohnern des Stabathales feierlich ihrer Bestimmung übergeben worden. Bei dieser Gelegenheit wurde ein von der biesigen Feldschlößchen-Brauerei durch Herrn Director Beyer für die Einweihungsfestlichkeit gespendeter Eimer Bier, der mit vielen Schwierigkeiten auf die Höhe befördert worden, geliefert.

Verschiedenes.

* Leipzig, 30. August. Die dritte Abtheilung des deutschen Juristentages hat eine Resolution angenommen, nach welcher folgende Delikte aus der Reihe der Antragsdelikte gestrichen werden sollen: dolose Körperverleumdung, Sachbeschädigung, Diebstahl, Unterschlagnung, Beträgerereien von Personen, welche sich bei dem Verleger in Rost oder Lohn befinden. Ferner soll die Zurücknahme des Antrages auf Bestrafung überhaupt nur bis zur Publication des Beschlusses auf Einleitung des Hauptverfahrens gestattet werden.

— Aus Greiz, 26. August, berichtet die „Greizer Zeit.“: Bekanntlich sind die in neuerer Zeit gegen unsre Zeitung angestrengten Preßprozesse im ganzen Reich und darüber hinaus deshalb so berühmt geworden, weil der Staatsanwalt ohne jede Berechtigung darauf drang, die Höhe der Auslage der Zeitung zu erfahren. Da die stundenweisen Vernehmungen aller der bei Herstellung und Verbreitung der Zeitung irgendwie Beteiligten selbstverständlich einen Erfolg nicht hatten, so wurde zuletzt der Maschinenmeister wegen Verweigerung des Zeugnisses in dieser Angelegenheit vom Untersuchungsrichter zu 10 Thlr. Geldstrafe resp. 10 Tage Gefängnis verurtheilt!

Derselbe erhob selbstverständlich Recurs gegen diese Bestrafung, da er sich in einer Sache zum Zeugnis nicht verpflichtet fühle, die ihn selbst doch so speziell berührte. Gestern ist ihm nun seitens des Kreisgerichts der Bescheid eröffnet worden, daß er mit einer Strafe nicht belastet werden könne, da bei ihm als einem am Verbrechen Beteiligten ein Zwang zur Zeugnisauflegung nicht angewendet werden dürfe, demgemäß also die vom Untersuchungsrichter ihm dictierte Strafe ungültig sei.

In Berliner Lehrerkreisen erregt das Verschwinden eines Gymnasiallehrers sammt zahlreicher Familie unter Hinterlassung einer bedenklichen Schuldenlast peinliches Aufsehen. Der betreffende Herr war durch Heirath in den Besitz eines nicht unbedeutenden Vermögens gelangt. Seine Gattin gehörte einer Künstlersfamilie an und war vor einer Reihe von Jahren selbst Schauspielerin, schenkte indessen einem sehr vermögenden Kaufmann Herz und Hand und entstieg der Bühnenhäufigkeit. Der Kaufmann verstarb noch wenigen Jahren und hinterließ seiner damals blühend schönen jungen Witwe ein bedeutendes Vermögen. In einem Nordseebade lernte die Dame jenen Lehrer kennen, welchen sie alsdann bald heirathete. Wodurch derselbe trotz allem in solche Calamitäten gerathen ist, daß er schließlich flüchtig werden mußte, bleibt ein Räthsel. Die Anzahl, an welcher er thätig war, bleibt ihm übrigens durch seinen Eifer für die Erweiterung ihrer Naturaliensammlungen jedenfalls zu Dank verpflichtet.

— Jenny Lind, die jetzt in Karlsbad weilt, erfreut, wie der „Sprudel“ meldet, alle Sonntage die Besucher der katholischen Kirche dadurch durch ihr schönes Orgelspiel und ihren noch immer bezaubernden und erhebenden Gesang.

Soeben erschienen bei A. G. Lichtenberger hier und durch alle Buch- und Musik-Händlungen zu beschränken: M. Danzig, Instruct. Jugend-Album für das Pianofoer, eine Sammlung der beliebtesten Opern-, Volks- und Tanz-Melodien mit genauer Bezeichnung des Fingersatzes, unbedingt zum Nebengebräude bei jeder Clavierstunde. Diese 157 Nummern enthaltende vorzügliche Sammlung ist jedem Klavierspieler und Schüler gewiß ein willkommenes Werk, da bei der noblen Ausstattung (grobes Klavierformat) der Preis ein sehr niedriger ist.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz

für Herren, Damen und Kinder

in weiss, blau und mit vollständ. Leinenüberzug.

Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9

Illustrirte Preis-Courtesy-Erte.

Holz- und Metall-Särge

Sternartenstraße Nr. 27. J. G. Fürst.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beyer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwirth-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraden bei Görlitz. Früh 8 bis Nachm. 7½ Uhr.

Deutsche Bibliothek: 100. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.

Victoria-Theater Plagwitz.

Heute Dienstag den 31 August:
Zum Benefiz für Fr. Hauboldt.
Muttersegen ob die Perle v. Savoyen,
Schauspiel mit Gefang in 5 Acten

Aufgabe des Dampfwagens auf der Berlin-Königlichen Bahn: A. Von Berlin * 4. 15. R. — 5. 30. R. — * 9. 10. R. — 9. 30. R. — 1. 15. R. — * 5. 30. R. — 6. 2. R. — * 9. 1. R. — 11. 10. R. (nur bis Breslau).

B. Von Magdeburg via Breslau: 6. 40. R. — 8. 30. R. — 1. 35. R. — 6. 10. R. (nur bis Breslau) — * 8. 45. R.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 4. 10. R. — 7. 15. R. — * 9. 10. R. — 11. 40. R. — 1. 15. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — * 9. 30. R.

40. (via Döbeln): 7. 30. R. — 12. 20. R. — 1. 40. R. — 5. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Riesa).

Magdeburg-Gothaer Bahn: 6. 40. R. — * 8. 30. R. — * 10. 10. R. — 12. 30. R. — 1. 1. R. — 6. 50. R. — 8. 2. R. — * 8. 45. R. — 10. 10. R.

Thüringisch Bahn: 6. 30. R. — * 7. 40. R. — 9. 55. R. — * 11. 10. R. — 1. 30. R. — 5. 2. R. — 1. 35. R. — * 10. 45. R. — 10. 55. R.

A. Von Leipzig-Gotha-Gera-Bahn: 6. 10. R. — 12. 8. — 4. 5. R. — 8. 10. R. (nur bis Gera).

Wettinische Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Döbeln: * 12. 8. — 4. 40. R. — * 6. 30. R. — 9. 5. R. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — * 6. 9. — 8. 20. R. — 10. 30. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Eilenburg: 4. 45. R. — 8. 45. R. — 11. 30. R. — 1. 1. R. — 7. 55. R.

C. Linie Leipzig-Gotha-Werdau: 6. 5. R. — 12. 20. R. — 6. 15. R. Sonn. 10. 30. R.

Leipzig-Gothaer Bahn: 8. 45. R. — * 1. 1. R. — 7. R. (Locomotiv nach Eilenburg) — 10. 20. R.

In Sonn. u. Feiertagen 8. R. (nur bis Eilenburg).

Kaufkunst des Dampfwagens auf der Berlin-Königlichen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. R. — 11. 7. R. — * 11. 8. R. — 4. 50. R. — * 5. 10. R. — 10. 54. R. — 11. 15. R. — B. Von Magdeburg via Breslau: 8. 21. R. — 11. 7. R. — 1. 45. R. — 5. 15. R. — 6. 15. R.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. R. — * 6. 55. R. — 9. 5. R. — 12. 10. R. — 3. 15. R. — 5. 30. R. — * 8. 25. R. — 11. 10. R.

da. (via Döbeln): 7. 55. R. (nur von Riesa). — 11. 45. R. — 4. 55. R. — 6. 50. R. — 9. 30. R.

Magdeburg-Gothaer Bahn: 2. 5. R. — 6. 35. R. — * 8. 30. R. — 10. 25. R. — 1. 1. R. — 6. 45. R. — * 8. 11. R. — * 9. 30. R.

Thüringisch Bahn: * 4. 44. R. — 6. 45. R. — 8. 22. R. — 11. 15. R. — 1. 37. R. — 5. 45. R. — * 6. 1. R. — * 9. 15. R. — 11. 5. R.

A. Von Görlitz-Gera-Gotha-Leipzig: 8. 4. R. — 11. 30. R. — 4. 45. R. — 9. 5. R.

Wettinische Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 45. R. — 8. 20. R. — * 8. 25. R. — 9. 55. R. — 12. 40. R. — 4. 20. R. — 7. R. — * 8. 8. R. — 10. 1. R. R. B. Linie Chemnitz-Zwickau-Leipzig: 9. 15. R. — 12. R. — 2. 55. R. — 6. 15. R. — 11. 35. R. C. Linie Leipzig-Gotha-Werdau: 6. 10. R. — 12. 40. R. — 7. R. — 10. 5. R. — 12. 5. R. — 6. 50. R. — 10. 7. R. (Locomotiv nach Eilenburg).

In Sonn. u. Feiertagen 8. R. (nur bis Eilenburg).

Das ist endlich die Endzeit.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) ein schweres Silberner Schlüssel, ges. "Werner", und ein ebenso schwerer Kaffeeklöppel, ges. R., beide mit sogen. Fabrikschl. aus einer Wohnung in Nr. 22 der Schulzenstraße in der Zeit vom 3. bis 5. d. M.;

2) eine Goldsumme von ca. 25 R., in drei Einthalterbörsen, zwei Fünfmarktheinen und 11. Münze, aus einer Zelle der Schwimmanschalt am 18. d. M. Vormittags;

3) ein Stock-Sonnenschirm mit schwarz-

seidinem Überzug und Stielerei ringum, zwei verlebt eingefügte Theilen, weißem Seidenfutter und braunem Stab mit Knopf, sowie ein

schwarzer Konvenschirm von glattem Stoff mit schwarzem blätterartig geschwungenem Stab und silberfarbenem Futter aus einem Fluß im Blauen

Hose in der Zeit vom 15. d. M. Abends bis zum anderen Morgen;

4) ein Paar rindlederne Halbschuhe mit Lederstrichen und Aufsätzen aus einem Neubau an der Zeitzer Straße am 20. d. M.;

5) ein Paar schwarze Buckelschuhe, eine zw. Stoßmütze, zwei weißleinene Manuskhemden, ungez. zwei Paar grauwollene Strümpfe und ein rotblattiges Taschentuch aus einer Stube in der goldenen Laute am 21. d. M. Vorm.

6) eine alte Kugel mit röm. Zahlen, Stahlziffern und geriefelter Rückseite mit Schilforn, inwendig Nr. 2468 eingeschrieben, nebst einer Tafel mit Schlüssel, aus einem Stallschuh in der Posthalterei am 22. d. M. Vorm.;

7) ein Mannsbaquet von grauem Wintertuch, einziehig, mit schwarzem Schoß- und rotblattigem Hermelinfutter, sowie ein Paar schwarzgraucairte Winterhosen, mit decenter Tasche rechts, aus einer Wohnung in Nr. 8/10 der Hainstraße am 23. d. M. Vorm.;

8) ein Gummi-Megenmantel mit Fabrikstempel "Neumeier und Hartung" im Kragen, überdies mit Tinte eingeschrieben "Schreiner, Dresden", aus einem Vocal im Staatsbahnhofe in der Zeit vom 15.—24. d. M.;

9) ein schwärzlederner Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend ca. 11 R. in Thalerstückchen und 11. Münze, mittels Taschendiebstahl auf dem Marktplatze am 24. d. M.;

10) eine Goldsumme von 8 R. 75 R. in drei Silbermünzen, aus einer Wohnung in Nr. 4 des Kupfergäßchens in der Nacht vom 24. zum 25. d. M.;

11) eine degli. von 9 R. in Thalerstückchen und eine silberne Ahrenhr in neußl. Kapel mit gelben Beigern, röm. Zahlen und blumenartig geriefelter Rückseite im Rosentale am 25. d. M.;

12) ein rindlederner Geldtäschchen mit

gelbem Verschluß, darin ca. 7 R. 50 R. in zwei Einthalterbörsen und 11. Münze, aus einem Fluß in Nr. 9 der Moritzstraße am gleichen Tage;

13) ein Dessertmesser mit silbernem Griff,

ein silberner Kaffeeklöppel und ein Tischmesser mit neußl. Griff, ferner ein Portemonnaie von braunem Leder mit gelbem Bügel und einem Inhalt von 75 R. aus einer Wohnung in Nr. 12 der Centralstraße zu der selben Zeit;

14) ein Einthalterchein aus einer Wohnung in Nr. 3 der Alexastraße am nämlichen Tage;

15) eine schwarze Lederhandtasche und eine gräulichgefleckte Gurttasche, darin diverse Actualien, eine Cigarrenspitze von Meerschaum und einige Bücher, aus einem Vocal im Staatsbahnhofe in der Nacht vom 25./26. d. M.;

16) ein dunkelblaucairter Stoffrock mit Bordeneinfassung, schw. Wollstoffhut im Schoß und schwarzweißgeflecktem Hermelinfutter, darin ein rothfleidiges Taschentuch, ungestickt, und ein weißleinenes Taschentuch, gezeichnet A. G. aus einem Fluß in Nr. 5 des Brühls am 26. d. M.;

17) ein graues Barettkleid mit schwarzem Sammelbeutel und ein schwarzweißgefleckter Hundrock aus einer Wohnung in Nr. 12 der Alexastraße zu derselben Zeit;

18) ein grauwollener Hundrock mit breiter Falte, schwarzer Portefeuille, schwarzen Schweiß und Gazefutter aus einer Wohnung in Nr. 39 der Alexastraße am Abend des Tages;

19) ein rothweißgeflecktes Kopftuch, ges. F. H., nebst blaurotweißgeflecktem Überzug, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Windmühlenstraße am 27. d. M. Vorm.

20) ein dunkelgrauvelirter Stoffrock mit zwei Reihen schwarzgefleckter Knöpfe, langer Brusttasche links, schwarzer Wollstoffhut im Schoß und hellgrauem Hermelinfutter, nebst einem Paar dunklen schmalgefleckten Stoffhosen mit gelbem Futter aus einer Wohnung in Nr. 6 der Kleinen Fleischergasse zu derselben Zeit;

21) ein braunlederner Portemonnaie mit gelbem Bügel, enthaltend 8 R. 50 R. in einem Fünfmarkstück, einem Silberthalberg und 11. Münze, aus einem Gastlocal in Nr. 44/45 des Brühls am 27. d. M. Nachm.;

22) ein neußl. Bahnstockeretui in Biederform aus einer Restauration in Nr. 12 der Hohen Straße am 27. d. M. Abends;

23) ein altes schwärz. rothgeflecktes Portemonnaie mit Stahlbügel, darin 15 R. 50 R. in einem Fünfmarkstück und 11. Münze, mittels Taschenriegelstab auf dem Thomaskirchhofe am 28. d. M. Vormittag;

24) eine silberne Uhr mit Secunde und geriefelter Rückseite, inwendig der Name "März" eingraviert, nebst kurzer goldener Panzerette mit Schlüssel und Haken, sowie ferner zwei Uhrmussel, davon eines mit Kopfaufzug, aus einem Geschäftlocal in Nr. 38 der Reichstraße am gleichen Vormittag;

25) eine Goldsumme von 60 R. in einem Fünfmarkchein der Mecklenburg-Strelitzer Rentekasse und div. Einthalterbörsen, aus einer Zelle der Schwimmanschalt am 27. d. M. Nachm.;

26) ein Portemonnaie von dunklem blauem Leder mit gelbem Bügel, darin 5 R. 20 R. in einem Thalerstück, zwei Markstück und 11. Münze, nebst einer spanischen Briefmarke, in der Turnanstalt am 28. d. M. Abends;

Etwas Wahrnehmungen über den Verdächtigen gehoben und an den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungekündigt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 30. August 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

i. v. Jund, Pol. Rath. Hille.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1) der Steinbruder Christoph Friedrich Albert Wölfel, wohnhaft zu Leipzig, Sohn des Bürgers u. Schuhmachers Johann Christoph Wölfel zu Weimar, früher Umpferfest und dessen Ehefrau Johanne Judith Marie geb. Brei,

2) und die unverheirathete Amalie Laura Müller, wohnhaft zu Rötha, 3. Tochter des Hausbesitzers und Steinbauers Johann Heinrich Müller zu Rötha und dessen Ehefrau Eleonore Auguste geb. Heyne, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwas Wahrnehmungen sich stützende Einprächen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Stadt Leipzig und Gemeinde Rötha zu geschehen.

Rötha, am 29. August 1875.

Der Standesbeamte. Reichardt.

Wohnhaus- u. Ziegeli-Verkauf.

Das an der Nonnenburg-Geraer Straße

in Ost und Fluß Trebnitz auf dem Nodelande

gelegene, der Frau Marie Auguste verehel. Ge-

riesberger, verm. gen. Jahn, geb. Tisch-

dorf von Brunnim gehörige Wohnhaus nebst

Ziegeli, letztere bestehend aus

1) zwei Trockenbrennen,

2) einem Brennöfen und 1 Brennschuppen,

3) einem Magazingebäude,

1 Hektar 68,04 R. oder 2 Altenburger Hektar

105 □ Ruthen groß, soll nebst todtom und

lebendem Inventar sofort aus seier Hand

verkauft werden.

Rauftedhaber erfüllt zu wollen.

Bemerk wird noch, daß sämmtliche Gebäude

in gutem Zustande sich befinden.

Altenburg, am 27. August 1875.

Advocat Arthur Döllisch.

Grosse Lotterie

des German. National-Museums Nürnberg.

Ziehung unverzerrlich 7. September
300 Gewinne à 3000, 1600, 1200,
1000 R. u. s. w. Preis à 3 R. bei Herrn
Joh. Wilh. Krüger.

In Goedches Buchhandlung in Schneeberg ist die dritte, mit Markwährung verbesserte Ausgabe erschienen:

Lohaberechnungstabellen

oder Rechenkarte für Maurer, Zimmermeister, Baumeister etc. Geb. 1 R. 30 J. (B. 33100b)

Impfschriften à 10 Pfennige
bei Melzer, Sternwartenstraße 15, I.

Lehrcoursef. Handelswissenschaften

Engl. u. dopp. ital. Buchführung (1 mon. Erf.)

tafeln. **Nehmen, Correspondenz** (Stylist.), Orthographie, Wechselseite und Schreibreise (auch Damencursive) bei Julius Hauschild

Der enorm billige Preis eines grossen Postens

couleurter Lyoner Faille

in Qualitäten die wir seit Jahren führen, veranlasste uns zu dessen Ankauf und offerieren wir denselben in reichster Farbenauswahl zu nachstehend verzeichneten Preisen:

	Qualität	pr. Meter Breite	früherer		jetziger Preis	
			Ct.	Mk.	für	Mk.
Faille nonpareill		60	11	11	5	Mk.
- extra		58	-	9.75	-	4.50
- prima		56	-	8.50	-	4
- secunda		56	-	7.50	-	3.50

Die schwerste Qualität kommt also dem Preise gewöhnlichen schmalen **Taffetes**, die geringere dem vom leichten **Futter-Marceline** gleich.

Aufträge von auswärts werden prompt effectuirt. — Probensendungen franco.

Roessler & Holst, Goethestrasse No. 1.

Die vierte ordentliche Generalversammlung
Allgem. Baugewerken-Unfall-Versicher.-Genossenschaft
zu Leipzig

findet am 14. September d. J. Nachmittags 4 Uhr
im **Eldorado, 1. Etage** statt.

Die geehrten Mitglieder werden unter Hinweis auf § 21 der Statuten hierzu eingeladen und besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorzeigung der Police zum Eintritt erforderlich ist.

Tagesordnung:

- a) Prüfung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
- b) Entlassung und Wahl eines Vorstandesmitgliedes laut § 25 der Statuten, sowie der Revisions-Kommission.

Anträge von Mitgliedern, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Gegenstand der Tagesordnung stehen, müssen, wenn endgültig darüber beschlossen werden soll, bis zum 6. September d. J. beim Vorstand eingebracht werden.

Leipzig, den 30. August 1875.

Der Vorstand

der Allgem. Baugewerken-Unfall-Versicher.-Genossenschaft zu Leipzig.
Stellv. Handwerk. Ullrich. Wangemann. Ohlschlegel.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Ausgabe der neuen **Couponbogen** zu den 5 Prozent. Pfandbriefen der unterzeichneten Anstalt Ser. I. La. B. vom Jahre 1867, enthaltend die Coupons Nr. 1—23 vom 2. Januar 1876 bis incl. 2. Januar 1887 erfolgt vom 1. September ab an der Gasse unserer Anstalt in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, gegen Einreichung der Pfandbriefe und eines Nummernverzeichnisses, welches mit einer Quittung über die zu empfangenden Couponbogen zu versehen ist.

Die Formulare der Nummernverzeichnisse können schon von jetzt ab an unserer Gasse in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 20. August 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank in Cöslin.

Die von obiger Bank ausgegebenen
4½% Prämiens-Pfandbriefe
finden in Städten zu

150, 300, 600, 1500 und 3000 Mark

ausgefertigt und werden mit einem Amortisationszuschlag von 10% des Nominalbetrages im Wege der Verlöschung getilgt.

Diese Pfandbriefe dienen bei gleicher Sicherheit mit denjenigen anderer solider Banken, zu dem jetzt noch niedrigen **Cours** von ca. 97, eine ebenso gute als vortheilhafteste Capitalanlage.

Im Auftrage der Bank gebe ich folche, bis auf Weiters, zu der jeweiligen Berliner Notiz ab
Leipzig, den 27. August 1875.

Franz Kind.

Kinderarten
von Clara Marggraff, | von Hildegard Marggraff,
Sophienstraße Nr. 37 b. | Rosstätter Steinweg Nr. 20.

Annmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Tinctur u. alle anderen acuten Krankheiten leicht und schnell mit Wasser zu heilen sind. Medicamente sind nachtheiliger als die Krankheit selbst.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Ueber die Haarerzeugung-Stinctur
Paul Kneifel'sche

Nenen Haarwuchs zu entwideln, sind Oele, Balsam u. Pomaden überhaupt trotz aller Reklame niemals im Stande, was dogegen durch die obige (unter ärztlicher Autorität entstandene), in jeder Hinsicht vor treffl. Tinctur kein Haar mehr wieder zu erlongen vermag, tut besser, sein Geld zu sparen, denn solchen können wir mit absoluter Sicherheit garantiren, daß kein Mittel der Welt, mag es einen Namen haben, wie es will, zu helfen im Stande ist, da **Alles**, was **Wissenschaft** und **Erfahrung** auf diesem Felde geleistet, in diesem durchaus unfehlbar Mittel offenkundig vertheidigt ist. Sehr seit Jahren Robbenschäfte haben, wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezugnen, durch diese Tinctur ihr volles Haar wieder erlangt und ist dasselbe auch für Damen nicht bloß ein jagenbürtiges Wachsthum erzeugendes, sondern auch ein höchst angenehmes Mittel. Bei den fortwährenden Täuschungen, denen das Publicum leider mit Haarmittel immer noch ausgesetzt ist, können wir nur auf die persönl. Erfahrung u. Empfehlung unserer gebreiten Consumenten reden. Alleiniges Depot bei Th. Pfitzmann, König. Hörbier, Schillerstr. 3 in Leipzig. — In fl. zu 10, 20 & 1 & 1/2 fl.

Stoffe für Knaben-Anzüge
sehr billigen und festen Preisen. Steger, Hainstraße 5, 1½ Kr.



Illuminations-Papier-Laternen
in grösster Auswahl
empfiehlt

Adalbert Hawsky,
14. Grimma'sche Strasse 14.

Buntfeuer

ausgewogen in Schachbrettmuster und pfundweise, leicht und schön brennend, billigst bei
Paulus Heydenreich,
Kräuter gewölbe, Weststrasse.

Decorations-Artikel,

Brillant-Reflectoren, Schilder mit Reichs-Adlern, Lorbeerkränze, Fahnen, Marschallstäbe, Schärpen empfiehlt
Adalbert Hawsky,
14. Grimma'sche Straße 14.

Decorations-Gegenstände,

als: Kaiserkrone, Schilder, Lorbeerkränze u. empfehlen
D. H. Wagner & Sohn,
Grimma'sche Straße 3.

Reichs-Fahnen

mit dem Portrait des Kaisers empfehlen zur Sedan-Fete
D. H. Wagner & Sohn,
Grimma'sche Straße 3.

Schärpen

für Kinder empfehlen zum Sedan-Fete
D. H. Wagner & Sohn,
Grimma'sche Straße 3.



August Vogel in Ltg.

Maschinenfabrik

Neusellerhausen-Leipzig.

Für die gegenwärtige Grate empfiehlt ich den Herren Landwirthen meine anerkannt guten und wiederholentlich prämierten **Locomotiven** und **Dampfschwämme** sowie auch leidlichen Überlassung. Auch mache ich auf meine übrigen landwirtschaftlichen Maschinen zu bedeutend herabgesteckten Preisen aufmerksam. Katalog gratis bei Verzeichnissen gratis.

Raven & Kispert,

Mr. 34 Sophienstraße Nr. 34.

Gärfabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

8 Halle'sche Strasse No. 8. Herren-Garderobe-Magazin.

R. Kornblum

verläuft wegen vollständiger Ausgabe des Geschäfts die am Lager befindlichen Garderoben, bestehend in Sommers- und Winter-Garderoben, Stoff und Tuchböden, Schlafböden, Doppeln, Hosen, Westen u. so auch Stoffe und Gatterhosen bedeutend unter dem Kostenpreise.

8 Halle'sche Strasse No. 8. **R. Kornblum.**
Herren-Garderobe-Magazin.

Gegen die Belegschaft.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 243.

Dienstag den 31. August.

1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Angesichts der bekannten Vermittelungs-Versuche der Grobmächte in Bezug auf den Auftritt in der Herzegowina darf man immer noch zweifeln, ob die Thätigkeit der fremdländischen Consuln von dem gewünschten Erfolge begleitet sein wird und ob nicht vielmehr die Insurgenten, auf ihre bisherigen Errungenchaften pochen, sich jeder Unterhandlung absegnen zeigen werden. Der letztere Fall ist mit Bestimmtheit anzunehmen, wenn die Meldung sich bewähren sollte, die Consuln hätten den Auffländischen nur zu erklären, daß sie auf keinerlei Hülfe von auswärts rechnen dürften. Eine bloße Hinweisung auf die Grobmuth der Porte, welche ja jetzt durch ihren Abgesandten Sevher Pasha die Hand zu friedlichen Vereinbarungen hält, wird der Insurgenten schwerlich die Überzeugung bringen, daß sie auf diesem Wege die Auffstellung ihrer Beschwerden und überhaupt ihr Ziel erreichen können. Der Sultan hat so oft gezeigt, wie er feierlich gegebene Versprechungen zu halten gewillt oder im Stande ist, daß ein grundsätzlicher Misstrauen den Insurgentenführern auch jetzt nicht zu verdenken ist. Von einer direct seitens der Grobmächte zu übernehmenden Bürgschaft, daß die etwa getroffenen Vereinbarungen auch ihre ehrliche Ausführung finden werden, verlautet jedoch bisher noch nichts Bestimmtes. Soll aber die Vermittelung der Mächte einen praktischen Zweck haben, so wird das Verbrechen einer solchen Bürgschaft auf keinen Fall zu umgehen sein. Haben nun die Consuln nicht die Ermächtigung, sogar die Bedingungen, unter welchen ein derartiger Schutz der Mächte einzutreten habe, den Insurgenten klar zu stellen, so kann ihre Mission schon jetzt als gescheitert angesehen werden. Haben dieselben dagegen diese Ermächtigung, wie es im Interesse der Beilegung des Kampfes zu wünschen wäre, so gewinnt die Intervention der Grobmächte eine ganz andere Gestalt. Es wäre damit ausgesprochen, daß die Grobmächte die türkische Regierung nicht mehr für sündig hielten, ihre eigenen Angelegenheiten selbstständig zu ordnen. Und allerdings hat der Ausland in der Herzegowina von neuem die türkische Materialwirtschaft in ihrer ganzen Blöße gezeigt und zugleich die Überzeugung erstarcken lassen, daß dieselbe nachgerade an und für sich eine Gefahr für die Ruhe Europas bilden. Mit dem im Südosten Europas lagernden Bündniss muß endlich einmal gründlich ausgerückt werden, damit nicht vielleicht auch die Theile anderer Reiche bei Gelegenheit von denselben ergriffen werden. Diese Einsicht haben nunmehr sämtliche Grobmächte gewonnen. Sogar England konnte sich derselben nicht mehr länger verschließen, nachdem gerade dieser Punkt von den drei Kaiserwüchten aus das Endringlichste belont worden war. Ebenso allgemein ist aber auch die Meinung, daß die Tüte bei ihrer inneren und äußeren Ohnmacht nicht im Stande sei, die Ursachen der immer erneuerten Revolutionen zu beseitigen und deshalb war ein sofortiges Eingreifen auswärtiger Mächte durchaus geboten.

Das „Wiener Fremdenblatt“ stellt über die bevorstehende Consularreise die folgenden Beobachtungen an: Die nächsten Tage werden uns ein in seiner Art einziges diplomatisches Schauspiel darbieten. Wir werden eine Vermittlung sehen, die eigentlich keine Vermittlung ist und keine sein soll. Wir werden das merkwürdige Schauspiel einer Waffenträume beobachten können, während welcher vielleicht lustig weiter gefallen wird. Binnen wenigen Tagen werden sich die Consuln der Mächte an ihre Friedensförderliche Thätigkeit machen. Gleich der Beginn wird ein Kuriosum sein. Die Frage wird sich nämlich von selbst auftun, an wen sich die Consuln eigentlich zu wenden haben. Wenn man in einem Kriege zwischen regulären Armeen friedlich vermitteln will, so kann über die Adresse, an die man sich zu wenden hat, kein Zweifel bestehen und wir haben in unserem Jahrhundert auch genug Revolutionen gesehen, in denen eine Autorität, wenn auch nur eine militärische, vorhanden war. In Erwartung einer anerkannten diplomatischen Autorität unterhalten wurde man mit dem Hauptquartier der revolutionären Streitkräfte. Aber nach einem solchen würde man in der Herzegowina vergeblich suchen, weil man ja heute noch nicht einmal genau weiß, die Führer sind, die in den verschiedenen Gesellschaften und Scharmüthen die Christen commandiert haben! Der Kampf in der Herzegowina ist wirklich der „kleine Krieg“, der Krieg, der sich unheilbar darstellt. Und der Kampf in Böhmen, so berechtigt auch die Motive sind, welche die Christen dieses Landes erfüllen, war bisher nichts als ein etwas größerer angelegter Brigantaggio, wenngleich es nicht Raublust ist, die dem verzweifelnden Bewohner Böhmens den Handkoffer und die Kugelbüchse in die Hand gebracht hat. Man darf einigermaßen gehofft darauf sein, wo die Consuln eigentlich zum Zweck ihrer Friedensmission den Hebel ansetzen werden. Die Insurrection hat so viele „Hauptquartiere“ als es kämpfende Guerrillas gibt. Diese Scharen operieren ziemlich unabhängig voneinander, und was die eine beschließt, bindet die andere nicht. Hoffentlich finden die Consuln einen Weg, um diese Schwierigkeit, die in den ehemaligen Verhältnissen jenes Landes und des Krieges, der dort geführt wird, begründet ist, zu beseitigen. Wenn die Consuln es verstanden haben werden, die maßgebenden Führer der Auffländischen

zu finden und sich mit ihnen in Verbindung zu setzen, so wird erst ein Theil der Schwierigkeiten beseitigt sein, die sich ihnen entgegenbauen. Die Porte hat verprochen, vorläufig auf die Offensive zu verzichten, die Insurgenten haben keine derartige Verpflichtung übernommen. Das Hindernis soll also aufhören, das Geschick wäre aber demnach gestaltet. Einweilen und in Erwartung der Dinge, die da kommen sollen, wird, wie der Telegraph meldet, kräftig weiter geschossen.

Zu den Erfahrungen, welche man in dem letzten Kriege gesammelt und durch besondere Sachverständigen-Kommission zusammengestellt hat, gehört auch die Erkenntnis, daß eine vollständige Umgestaltung des Markttenders wesens ein unabsehbares Bedürfnis sei. Es sind im letzten Feldzuge namentlich von Herkunftsbürgern, welche sich zu dem Markttenderdienst drängten, eine Menge von Ausschreitungen aller Art begangen worden. Um diesem Unheil abzuholzen, ist die längst gegebene Absicht zur Aufführung eines Reglements über das Markttenderdienst jetzt zur Ausführung gelangt. Danach ist zunächst die statthafte Zahl der Markttender und ihrer Gehilfen festgestellt. Zu letzteren dürfen sich auch ihre Ehefrauen mitnehmen. Die von einem Truppenteile engagierten Markttender dürfen nur bei diesem Dienste thun. Es sollen dazu in der Regel Mannschaften des Beurlaubtenlandes, und zwar wo möglich der selben Waffe, von der Landwehr oder von der Reserve, engagiert werden. Besonders soll auf Solidität und auf eine durch die Friedensthätigkeit der Peute erworbene Routine gesehen werden. Die Generalcommandos sollen durch die Landwehr-Befehlsschefs geeignete Persönlichkeiten designieren lassen. Für die Wahl der Gehilfen, welche von der Zustimmung des Truppenteils abhängt, sind die selben Gesichtspunkte maßgebend. Weder Markttender noch Gehilfen haben eine militärische Stellung, sind aber den Militärgesetzen unterworfen. Im Weiteren ordnet das Reglement die Geld- und Natural-Berpflegungs-Competenzen, die Abzeichen und Legitimationen, das Contractieren, die Cautionsbestellung (150—300 L), das Betriebsmaterial, den Geschäftsbetrieb und dessen Kontrolle, endlich die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs bei Entlassung des Markttenders. Nichtberechtigte Personen sind vom Markttender-Dienst auf dem Kriegsschauplatz einschließlich des Kapens der Truppenbehörden ausgeschlossen. Als Anlage sind dem Reglement noch 16 allgemeine Gesichtspunkte für die Abschließung eines Vertrages wegen Übertragung des Markttender-Dienstes bei einem Truppenteile beigegeben.

Die „Nord. Allg. Blg.“ erhält aus dem Königreich Sachsen eine Zuschrift über die Vereinigung der Conservativen in Deutschland, welcher wir folgendes entnehmen: „Ungeachtet vieler sich landgebundenen Regungen ist es doch bis jetzt nicht bemerkbar gewesen, daß die conservative Partei den Einfluß gewinnt, den sie zu erlangen, den sie bei richtiger Organisirung ausüben im Stande ist. Unverkennbar liegt dies zum großen Theile darin, daß in den einzelnen deutschen Staaten die Conservativen durch partikularistische Interessen zerstreut waren, daß ihnen eine sehr gegliederte Vereinigung, die die gesamten deutschen Lande umfaßt, fehlt. Wir nehmen diese Erfahrung zunächst aus dem Königreiche Sachsen, wo die Partei sich in zwei Lager teilt: in Dijenigen, welche mit vollem Herzen der großen deutschen Entwicklung zugewandt sind, und Dijenigen, welche nicht mit den früheren Verhältnissen aufrichtig zu brechen vermögen. Ein unleugbares Beweis dafür liefert der frisch gegründete Conservative Verein, der zwar in seinem Programm die Reichstreue versichert, bei dem aber mit Recht überall vorausgesetzt wird, daß Dies bei den bekannten politischen Gebräuchen der meisten leitenden Persönlichkeiten nicht der Fall ist. Leider kann man sich ja der Wahrschauung nicht verschließen, daß die ehrenvollsten Männer, die sich nie zu einer Unwahrscheinlichkeit in privatem Leben entziehen würden, in politischen Dingen sich vor einer solchen oft nicht scheuen. Dieser neuzeitliche sächsische Conservative Verein ist daher auch weit entfernt, der Partei zu dienen, vielmehr trägt er dazu bei, sie noch mehr zu zerstreuen und in wie außerhalb der Partei einzutragen zu führen. Es giebt unserer Ansicht nach nur einen Weg, die conservative Partei in Deutschland zu fruchtigem Handeln geeignet zu machen und diesen ist: die Organisation derselben nach die Begründung eines das gesammte Deutschland umfassenden, in allen deutschen Ländern vertretenen national-conservativen Vereins. Hierbei auch würde es sich zeigen, wo die Liebe zum Deutschen Reiche Sache der Rode oder der Überzeugung ist.“

In der Sonnabends-Sitzung des kroatischen Landtags zu Agram wurde der vom Ausschuss redigierte Entwurf einer Adresse vorgelegt, mit welcher das bei Eröffnung des Landtags verlesene königliche Schreiben beantwortet werden soll. Derselbe enthält in acht verschiedenen Punkten lediglich eine Umschreibung des gedachten königlichen Descriptes, kommt sodann auf die schon früher beantragte Einverleibung Dalmatiens zurück und giebt der Befragung Ausdruck, daß die Thätigkeit des Landtags durch die traurigen Ereignisse in der Nachbarschaft und deren bereits fühlbare Folgen getrübt werden könnte. Diese Befragung wurde nur durch das Bertrauen auf die ritterliche Grobmuth des Kaisers und durch

die Hoffnung gemildert werden, daß die Kaiserliche Regierung mit fester Hand und unter dem Beisteife ihres mächtigen Verbündeten die höchsten Interessen der Humanität wahren und unter Sicherung der nationalen Entwicklung der zur Verzweiflung getriebenen Nachbarn und Brüder den europäischen Frieden erhalten werde. Die Debatte über den Abreicnswurf wurde am Montag anberaumt. Hierauf beantwortete der Banus, der vom Abgeordneten Malanec eingebrochene Interpellation über die Unterstützung der Flüchtlinge und Verwundeten aus der Herzegowina dahin, daß diese Angelegenheit nicht zu seiner Kompetenz gehöre. Der Banus machte dabei zugleich der Opposition bemerklich, daß der Bevölkerung des Landtags durch unbekannte Anträge von ihrer Seite in Frage gestellt werde. Die Antwort des Banus wurde mit allen Stimmen, gegen 3 Stimmen der Oppositions-Partei, zur Kenntnis genommen.

Eine jüngst in Rambla in Schweden abgehaltene, von etwa 400 Personen besuchte Volksversammlung sprach auf Antrag des Reichstagsabgeordneten Ola Jönsson an ihren Wunsch aus, daß das erwartete Militairgesetz auf folgende Grundlagen gebaut werden müsse: Das „Eintheilungswesen“ (eine Art Landsturm-Einrichtung) wird abgeschafft; die allgemeine Wehrpflicht bildet die Grundlage der neuen Militairverfassung; die Mannschaften bei den Specialwaffen befreien mit Rücksicht auf die erforderliche längere Ausbildung aus freiwilligen, welche eine entsprechende Entschädigung vom Staate erhalten; die Übungszzeit der Infanterie, welche ausschließlich aus Wehrpflichtigen besteht, muß eine bedeutende Verringerung erfahren; der Soldat, der seine Waffe abwehren kann, habe sich im Zeitraum von Monaten, jedoch unter der Voraussetzung, daß der Soldat in dieser kürzeren Zeit die erforderliche Ausbildung erhalten kann; die Kriegsgefechte werden den neuen Verhältnissen entsprechend abgeändert.

Mahnungen, dem Missionswerk auch fernherin Hand und Herz zu schenken, schloß die Rede. Nach dem Gottesdienst fand eine Besprechung statt, bei welcher verschiedene Mitteilungen über den Stand des Missionswerkes gemacht wurden.

Verschiedenes.

Humor im Buchhandel. Unter diesem Titel veröffentlicht das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel eine ergänzende Serie von kleinen Erzählungen, von denen wir einige unser Lesern nicht vorenthalten wollen. Eine Frau war gewohnt, von Zeit zu Zeit kleine Quantitäten Maculatur bei einem Verleger zu kaufen und als zufällig kein Bortz vorhanden war, that sie die harmlose Frage: „Was wann druden Sie denn wieder Maculatur?“ Ob der Verleger einen Zeitpunkt angab, wird uns nicht mitgetheilt. Vielleicht erinnert er sich jenes Manuskriptes, welches ein junger Gelehrter einem auswärtigen Nachkommen zur Bearbeitung zugestellt hatte. Das Manuskript wurde dem kostspieligen Autor wohlverpaßt per Post zurückgeschickt und trug das Poststempel auf der Adresse die Bemerkung: „Der Druck zu bewahren“. Glücklicher war dagegen der Verfasser eines bekannten Andachtsbuchs, welches die schnell aufeinander folgenden Nutzungen ein so annehmliches Honorar einbrachten, daß er sich von demselben eine anmutige Villa erbauen lassen konnte. Als er bei der Einweihung des neuen Wohnhauses diesen Umstand erwähnte, sagte er lächelnd hinzu: er habe einen solchen glücklichen Erfolg schon vorausgeschenkt, denn sein Buch führt den Titel: „Stunden der Andacht zur häuslichen Erbauung“.

Der frühere Rector der Bürgerschule in Schwibus, Dr. Gödel, jetzt Director der deutschen Schule in Konstantinopel, schickte soeben eine Zuschrift an das „S. W.“, dessen Inhalt für Bielenhau in jegiger Zeit von grozem Ruhm sein kann. Mit hämmerlichem Bedauern, schreibt Dr. Gödel, habe ich im „Berl. Tagebl.“ gelesen, wie viele Opfer der in Berlin verübende Brechdurchfall (Bredruhr, Darmstarrch, oder welchen Namen diese Krankheiten tragen mögen) gehordert hat. In Konstantinopel wird gegen diese Art Krankheit ein höchst einfaches Mittel gebraucht, welches ebenso wohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen von überraschender Wirkung gezeigt hat. Dieses Mittel besteht in den Süßen von Schafen, Hammeln und Ziegen. Dieselben werden in Konstantinopel, wo dergleichen Krankheiten wegen des Unmucks genossenen halbtreuen Ostses ziemlich oft und bestig austreten, überall in den Straßen zum Verkauf aufgerufen und man verfährt damit folgendermaßen: Man schneidet die Hammelfüße an Knie ab und lädt sie je eine erwachsene Person 3—4, für Kinder und Säuglinge 2—3 solchen von allem Unrat, namentlich den Haaren und Schaben, befreiten Füße, und zwar so lange, bis sich eine kräftige, fast gallertartige Brühe entwickelt hat. Diese Brühe wird als Suppe gegeben oder aus Tassen getrunken; Säuglingen giebt man diese auch wohl mit drei Theilen Milch vermischte, in schweren Fällen jedoch lauter Brühe. Oft kann nach einmaligem Genuss man den erwünschten Erfolg beobachten, der bei hartnäckigen Fällen nach mehrmaligem Trinken dieser Bowillen sicher nicht ausbleiben wird. Bei sehr schweren Fällen werden neben dem Genuss der Brühe auch Alysse hieron die erforderliche Wirkung thun. (Das Schöpsbouillon ein gutes Mittel gegen Diarrhoe ist, ist auch hier bekannt; ob aber als noch wirksameres Mittel die Füße der Schafe schon benutzt wurden, dürfte fraglich sein und deshalb sei das Mittel hier bekannt gegeben.)

Das Jahresfest des Missionsvereins der Umgegend von Leipzig.

Leipzig, 30. August. Gestern hielt der evangelisch-lutherische Zweig-Missionsverein der Umgegend von Leipzig sein vierjähriges Missionssfest in der Kirche zu Wahren bei Möden ab. Das Gotteshaus war festlich geschmückt und die Gemeinde hatte sich ziemlich zahlreich eingefunden. Nach Gefang- und Verleistung betrat Pastor Schwabe aus Kleinzschocher die Kanzel, um auf Grund des Textes Apostelgeschichte 3 (Heilung des Lahmen durch Petrus) die Gesetzgebung zu halten, in welcher er der Gemeinde das heilige Missionswerk in erregender Weise an Herz legte.

Rach ihm besieg der Missionsdirektor Hardebeck, endlich die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs bei Entlassung des Markttenders nicht interessante Bericht über die Mission ausgebend von dem Worte: „Gott will, daß allen Menschen geholfen werde“, wies er die Ziele der Mission nach; zeigte, wie Dienstjenen, welche nicht hinausgehen können zur Heidenwelt, doch das Thürige zu Hause für die heilige Sache thun sollen, und was zuletzt Blüte auf die Missionsarbeit setzt. Er thilte mit, daß er vor 8 Jahren auch unter den Heiden, unter den Tamulen (die etwa 13—14 Millionen stark sind) gewirkt habe; daß überhaupt die Mission seit 35 Jahren in diesem Volke arbeite, dabei aber nur die Arbeit fortsetze, welche schon im Anfange des Jahrhunderts begonnen worden sei. Hierauf zeichnete er einige Missionsreisefelder, welche nie blieben liegen in die Schwierigkeiten und Hindernisse, die von den Ausbreitern des Christentums zu überwinden sind. Die Tamulen sind nach des Redners Mitteilungen ein Cultursto, welches in Kunst und Wissenschaft, in Gewerben etc. fortgeschritten ist, auch eine geordnete Lebensweise zeigt. Aber die Herzen sind dem trautigsten Gedenkt verfallen. Bildhauer aus Holz, Steine mit einer wenig Farbe bestrichen, oder Thiere (so giebt es z. B. in einem Ort einen Rattenstempel, in welchem eine Menge dieser Thiere verehrt und angebetet werden) sind die Gegenstände, vor denen sie knien und beten. Die Missionare finden bei diesem Volke, welches sein Land gar nicht erkennt, nicht immer gute Aufnahme. Noch verschämt aber als diese Indianer sind die Muhammedaner, und das Missionswerk ist nirgends schwieriger als bei ihnen. Als der Redner einmal in muhammedanischen Kreisen auf die Evangelien hinwies, rief ein Greis aus: Ich habe eure Evangelien gelesen, es sind göttliche Lehren darin. Für dieses Wort wurde er von den Indianern sofort jerau und gemäßhandelt. Ein anderer Junger Muhammed hagelte: „Die Evangelien Christi sind heilig, das ist wahr, aber ihr Christen habt die rechten gar nicht mehr; eure Jesu sind nur untergeschoben.“ Selbst die Freundschaft, mit welcher der Missionar mitunter von den Häuplungen aufgenommen wird, hat nicht viel zu bedeuten; man erbt den Mann, aber von seiner Religion will man nichts wissen. Trotz solcher Schwierigkeiten kommt das Wort aber doch nicht leer zurück und der Segen bleibt nicht aus. Die unter den Tamulen gegründete Gemeinde ist jetzt 9200 Seelen stark; aus ihrer Mitte gehen jetzt auch Leute hervor, die sich dem Lehr- und Predigtamt weihen. Es wirken bereits 6 eingeborene Prediger; außerdem sind 2 Candidaten der Theologie, 5 Theologenschüler, 60 Katecheten, 111 Lehrer vorhanden. Mit

Erinnerungen, Verschüngungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Kirchschulbehörde zu Trautenau. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Geloste Einnahmen nach dem Kataster 1860. A 43 ausschließlich der Amtswohnung. Geführt sind bis zum 11. September d. J. bei dem I. Bezirksschulinspektor Radetsch in Borne einzutreten; — die zweite häufige Schulstelle zu Golm in. Collator: die oberste Schulbehörde. Einnahmen ausser freier Wohnung und Gartenanlage 1860. A. Geführt sind bis zum 13. September d. J. an den I. Bezirksschulinspektor Ernst Kohle in Greifberg einzutreten.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 28. Aug.	in	am 28. Aug.
C.	C.	C.	C.
Brüssel . . .	+ 16,3	Petersburg . . .	+ 13,1
Grönigen . . .	+ 15,2	Helsingfors . . .	+ 14,7
Bavre . . .	+ 15,0	Haparanda . . .	+ 10,0
Paris . . .	+ 15,2	Stockholm . . .	+ 14,4
Moskau . . .	+ 12,0		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 28. Aug.	in	am 28. Aug.
C.	C.	C.	C.
Memel . . .	+ 17,2	Breslau . . .	+ 17,1
Königsberg . . .	+ 17,5	Leipzig . . .	+ 17,2
Danzig . . .	+ 17,2	Münster . . .	+ 15,4
Puthus . . .	+ 15,5	Köln . . .	+ 16,5
Kiel Hafen . . .	+ 16,0	Wiesbaden . . .	+ 15,7
Stettin . . .	+ 16,1	Trier . . .	+ 15,6
Berlin . . .	+ 18,0	Karlsruhe . . .	+ 17,4
Posen . . .	+ 17,6		

Schweizer Gardinen,
gestift in Tüll, Moll mit Tüll und Moll,
sattie Moll, Shirting &c. empfiehlt äußerst
billig Rud. Roth, Magazingasse 7, 1. Etage.

Schwarze Seidenwaaren bester Qualität,
bestehend aus Taffet, Cashmere, Rips und
Gros grain, zusammen 50 Stück, sollen wegen
Anzuge des Lagers für Rechnung eines Elsässer
Fabrikanten im Ganzen oder ausgemessen be-
deutend unter Werth ausverkauft werden
Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.



Universalhandwerkzeug
ist gleichzeitig: Hammer, Zange,
Meissel, Schrauben-Schlüssel,
Nagelzieher, Brechzangen, Schrau-
benzieher, **Zollmaß** etc. Sehr
solid und sauber gearbeitet; Preis 1½ & beim
Fabrikanten H. Schönfeldt, Berlin
W., Leipzigerstr. 134. (Für Wieder-
verkäufer sehr günstig.)

Eiserne Mistbrettfenster,
solide gearbeitet, 2 und 3 Ellen groß, hält stets
vorrätig, Fenster nach Maß liefert schnell und
billigt Schlosserei von Aug. Reinboth,
Gutrichs, Gartentrasse 190.

Zwickauer Steinkohlen, sowie
Meselswiger Braunkohlen
empfiehlt in ½ u. 1½ Tonnen G. W. Beyrich,
Leipzig, jetzt Sidonienstraße Nr. 33.

Cigarren-Ausverkauf.
Ein großer Post u. abgelagerter Cigarren zu
verkaufen à 15 u. 20 pr. 1000 Stck. Kleine
Probe 500 Stück. Briefliche Bestellungen durch
die Expedition dieses Blattes unter A. H. 32.

Ia. Petroleum
bei Abnahme von 5 fl. à 16 fl. empfiehlt
Reinhold Döllitzsch, Gerberstr. 28.

Spanische Weinhandlung
und Weinstube,
Reinhold Ackermann,
Petersstr. 14, Schletterhaus
Leichter Tafelwein:
Tarragona, rot und
weiss, à Flasche 1 fl. 50 J.,
Priorato, à Fl. 2 fl., **Malaga**, **Sherry**,
Portwein, **Madeira**, **Muscat** etc.
En gros et en détail.

Südfrucht-Handlung
von **C. Wunderlich**,
Marktplatz Leipzig, Ecke der Gaiestraße,
empfiehlt Tiroler Trauben à fl. 75 J., erste
Qualität, **Wärschen**, **hölle Ananas**, **To-**
maten, **Mejones**, grüne Feigen, **Plant-**
bienen, **Apfel**, noch sehr schöne **Walder-**
beeren, **Bayerische Kettige**, sowie ver-
schiedene **Plaumen** und andere gute Früchte.
Bestellungen auf Verhandl. werden prompt
befriedigt.

Billige Preishelbeeren sind zu verkaufen
einerseits Bude, vis à vis der Halleschen Straße.

ff. Provenceroöl
das beste was es gibt, empfiehlt
Reinhold Döllitzsch, Gerberstr. 28.
Die Schweizer Zöbigker empfiehlt:
ff. Schweizerkäse, feinst. Limburger
ff. Kämmelkäse, frische Tafelbutter,
täglich von früh 6 Uhr an frische **Milch**
F. Bierberg, Fabrik der Schweizeri,
Verkaufsstelle: Kreuzstraße 11c.

Limb. Käse, etwas weich, à fl. 30 J., u. alte deutsche
Rübe empfiehlt C. F. Fischer, Grimm. Steinweg 52.

Tägl. frische Tafelbutter à 1/2 fl. Std. 65 J.
empfiehlt U. Schumann, Preußergäßchen 2

Tafelbutter-Gesuch.
Eine Butterhandlung sucht noch wöchentlich
50 Kannen ff. Tafelbutter von einem Mittergute
zu entnehmen und werden dafür stets angemachte
Preise bezahlt. Ges. Oefferten beliebt man unter
G. W. 29 an Herrn Otto Klemm, Universitäts-
straße, abzugeben.

(R. B. 668.) Feinste Thüringer
Wurstchen,
Bricken

1/2 und 1/4 Schockfischchen, sowie im Einzelner,
Roll- und Gelée-Aal,
geräucherter Rheinalachs,
neue Sardinen à l'huile,
neue grüne Morcheln,
empfiehlt billigst

Ernst Kiessig,
Hainstr. 3, Zeitzer Str. 15 b, Ecke der Schletterstr.

Pöfelschweinsknochen Pf. 35 Pf.,
Prima Elbinger Bricken Stück 20 Pf.,
Neue Holländische Bolleringe,
Neue Sardines à l'huile empfiehlt
Salzgächer 4. Friedrich Petzold.

Leipzig.

Gebr. Türk Berlin.
T e p p i c h - F a b r i k

1. Etage 31 Grimmaische Straße 31 1. Etage
empfiehlt zu festen „Fabrikpreisen“

NB. Bestände von Möbelstoffen, Gardinen, Tisch- und Reisedeken zu Rosinenpreisen.

Breite Jaquet-Sammete

in allen Qualitäten, per Meter von 3½ & an.

Lager in 1. Etage.

Lömpe & Rost.



Im Ausverkauf

23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage

werden die Restbestände der

Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse

von nun ab

40% unter gerichtlicher Lage

abgegeben. Außerdem

Regen-Mäntel jetzt nur 3½ Thlr.,
Kleiderstoffe der ganze Meter 5 Gr.,
Gute Winterpaletofs 3½ Thlr.,
Große Baschliks 22½ Gr.,
Große weiße Bettdecken 25 Gr.,
Stepp-Röcke 1 Thlr. 17½ Gr.,
Percale-Morgenröcke 1 Thlr. 25 Gr.

finden in großer Auswahl am Lager.

Ausverkauf der Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse,

23 Grimma'sche Strasse No. 23.

Möbel Spiegel u. Polsterwaren
empfiehlt zu billigen Preisen das
Möbel-Magazin
von H. Paul Böhr,
Klostergasse Nr. 13, Hotel de L'Europe.

Möbel Dem geehrten Publicum sowie meinen wertlichen Kunden
zur ges. Nachricht, daß sich meine **Wilsdorf-Handlung**
vom heutigen Tage **Spiegelgässchen** Nr. 6 befindet.
Hilfe daß wir gesuchte Verträge bestens danken,
bitte mir dasselbe auch auf mein neues Local über-
tragen zu wollen.

Hodachungsdoll
Ernst Krieger,
Wilsdorfhändler.

Schafvieh-Verkauf.

Ein Transport mecklenburger zweijähriger Weiß-
hummel trifft heute hier zum Verkauf ein
(H. 34790.) C. L. Bethke.

Große Pöfelsindungen,
frische Pöfelschweinstripchen
in vorzülicher Qualität empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Eis. Eis. Eis.
8000 Centner reines Kern-Eis sind
billig zu verkaufen bei

R. Gantz in Welda.

Verkäufe.

Plagwitz
an der Pferdebahn ist ein kleiner Bau-
platz von 1000 fl. Ellen billig zu ver-
kaufen. Adr. S. B. II 5. Exp. d. Bl.

Wer
sein Geld reell und sicher anlegen und bei
hoher Vergütung das Vermögen von Jahr
zu Jahr steigern will,

der fause sich ein Hans.

Hausgrundstücke in jeder Größe und Form, zu jedem Preis
und Anzahlung und in jeder Lage der Stadt
und Umgegend werden jetzt unentgeltlich
nachgefragt durch F. Barth, Beiziger Str.
Nr. 34, 2 Treppen.

Käufer zahlt kein Honorar.

Häuser-Verkauf.

In der Nordvorstadt sind 2 neue elegante gut
gebauten Häuser mit 46 und 26,000 & zu ver-
kaufen. Anzahlungen 8000 u. 5000 &. Selbst-
läufer wollen ihre Adr. unter K. II 90. in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Nähe am Rosenthal

habe ein sehr eleg. solid gebautes Haus mit
Garten, d.h. eins mit großen Niederlagen,
Hof, Einfahrt, großem Garten, Keller, in
einer der frequentesten Straßen Leipzig, bei
verkauf unter günstigsten Bedingungen billig zu

verkaufen. Adr. werden unter Exp. H. G. 29
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein neues Grundstück, nahe den Bahnhöfen
gelegen, welches sich vorzüglich als Hotel garni
eignet, ist Erdholt halber durch den Besitzer zu
verkaufen oder gegen ein gutes
gebautes Haus mit noch 5–10,000 &
billige Zahlung zu verkaufen. Näheres
unter A. B. 1000. durch O. Klemm,
Universitätsstraße.

Ein Grundstück, nahe den Bahnhöfen
gelegen, welches sich vorzüglich als Hotel garni
eignet, ist Erdholt halber durch den Besitzer zu
verkaufen oder gegen ein gutes
gebautes Haus mit noch 5–10,000 &
billige Zahlung zu verkaufen. Näheres
unter A. B. 1000. durch O. Klemm,
Universitätsstraße.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück, ca. 130 Ellen Straßenseite,
in innerer südlicher Vorstadt gelegen, ist zu ver-
kaufen. Adressen erbitte man unter Z. II 772
in der Exp. d. Bl. Unterhändler verden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter annehmb. Beding.
zu jedem Preis von 9000–28,000 & zu verkaufen durch
F. A. Graupner, Nordstraße 9 im Laden.

Ein Grundstück mit Garten, Gewölben und
Restaurationsraum sind unter

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 243.

Dienstag den 31. August.

1875.

Zu verkaufen.

eine sehr gängbare kleinere Restaura-tion für 700 m^2 . Ausgezeichnete Wehlage. Jährl. Uverauf 6000 m^2 . Übernahme bald. Offerten unter B. J. 90. Expedition dieses Bl.

Eine Restaurations-, Regelbahn mit Productengeschäft ist sofort oder $\frac{1}{2}$ J. Oct. zu verkaufen. Adr. unter S. II. 92 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flottes Restaurant mit Billard ist zu verl. Röh. Nachm. 2–4 Uhr Gold. Einhorn.

Ein Producten-Geschäft mit Destillation ist Weggangshaber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Das Nähe. Überhardstrasse Nr. 11 parterre.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem seit Jahren bestehenden renommierten Fabrik-Geschäft wird ein Compagnon mit ca. 5000 m^2 Capital gesucht, um dasselbe noch mehr vergrößern zu können. Offerten unter R. 5352. an Rudolf Hesse in Leipzig.

Zu verkaufen Meyer's Converations-Zey., neu, Band I. II., III. Turnerstraße 3, III. r.

Willys zu verkaufen eine schwere gold. Remontwirh (Savonet), ein Regulator, silb. Cylinderuh, sehr gut gehend, eine Zither, neue silb. Neugeschirme in großer Auswahl Reichstrasse Nr. 50, II. im Vorsch.-Geschäft.

Zu verkaufen u. verm. sind billig Flügel, Pianinos u. Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II.

Zu verkaufen ein Instrument (Tafel)form) billigt Alexanderstraße 17, Hof II.

Gin f. Pianino ist preiswürdig zu verl. Lindenau, Sophienstraße 14 parterre.

Pianoforte verl. u. vermietet Rob. Leideritz, An der Pleiße 7 (Schloß gegenüber).

Zu verl. wegen Umzug ein deutsch-französisches Billard Gr. Windmühlenstraße 7.

Federbetten, neue Bettfedern u. Daunen, fertige Inlets in großer Auswahl billig Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr. bei Enke.

Mehrere Gebett gute Federbetten, sowie Bettfedern mit Matratzen sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 2. Et. vorne heraus.

1 gr. Bett m. Matratze f. 2 m^2 ist w. Mangel an Pl. zu verl. Sternwartenstr. 37, Seitg. IV.

Wer werden verhältnismäßig ganz billig 2 gute Familienbetten Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Verkauf gebrauchter Möbel.

Veränderungshälber sind einige gut erhaltene Bettfedern mit Matratzen nebst Waschst. und Sofas zu verkaufen Blücherstraße 26, bei Eichmann, 1 Treppe.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Herren-Garderobe, Betten, Wäsche, Möbel etc. gegen monatliche resp. wöchentl. Abzahlungen Gr. Windmühlenstr. 41, II. I.

Getrag. Herrenkleider,

als Überzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfusglässchen 5, II.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 663)

Zu verl. Sommerhosen, Anzüge, Röcke und Überzieher, ganz billig. Salon-Anzüge u. Röcke mit Seide gejellert, Herh.-Anzüge, Röcke und Hosen in allen Größen u. Farben, von Schlancken bis zum Dickesten Hainstraße 23, Treppe B, III.

Zu verkaufen sind 18 Meter schwarzer Taffet, 105 Cm. breit, Nicolaistraße 11, Gewölbe rechts.

Mahag., Russb., u. Möbel, 20 Et. Schreib., Wäsche, Kleidersecret., Cylinder-Bureau, Vertikow, Servante.

1 gr. Rococo-Russb. Schrank u. geringe Möbel u. verl. M. Fleischerg. 18.

1 feuerfesten „Cassaschrank“, wie neu, verkauf Theodor Schissmann, Lehmanns Garten.

Cassaschränke | jetzt in Auswahl, 1 ganz „Banquierschrank“

groß, „Contorpulte und Schreibtische, Baden-tische, Tisch u. Bett. M. Fleischergasse 15.

Cassaschränke verschiedener Größen

eiserner Geldkasten, eiserner Kassetten, eiserner Kopir-schreiber, Schreibtische, Doppelkästen, einf. Schreibtische, Drehsessel, Schreibtische, Waaren-regale, Waarenkästen, Ladentäfelchen, Bildschirme, Kastenregale u. dergl. mehr zum Verk. Reichstrasse Nr. 15. C. F. Gabriel.

Günstiger Möbelverkauf Brühl 1b empfiehlt große französische Kirschbaum- und Mahag.-Bett-hallen, Kirschbaum-Trumeaus u. Phaeton-Spiegel bill.

Günstiger Möbelverkauf Burgstrasse Nr. 5, 1. Etage.

Günstige Sofas, neue u. gebt. Mah.-Schreib. u. Kleidersecre. u. versch. u. verl. Sternwartenstr. 12c.

Sofas u. versch. Möbel bei Sternwartenstr. 12c.

Von einem Nachlass sind verschiedene alte Möbel, Bettstellen, Federbetten u. s. w. billig zu verkaufen. Gr. Hoffmann, Richter, Roßplatz 8.

Daxerhafte Möbel und seine Rouleauxfläbe verkauf A. Schmer, Ulrichsgasse Nr. 75.

Gebrachte Schreibsecrets, Tabag, Kirsch, Birke, 1 Russ. Büste, 1 Maj. Büste mit Gläsern, 4 Rips-Causeusen, 3 Bläsch-Causeusen, 4 Silber-Servanten, 2 Spiegel-Servanten, 2 Trumeaus-Spiegel u. s. w. Verkauf Reichstrasse 15. C. F. Gabriel.

Sophas, Commodes, Schränke, Secrétaires, Tische, Stühle, Federbetten, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Bilder, 1 Federhandwagen, 1 Küstwagen, Schenktäfelchen, Ladentäfelchen, Restaurations- und Ausziehbare ic. empfiehlt G. Wilke, Kleine Windmühlenstrasse Nr. 11, Hof parterre.

Neue Sofas, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen in großer Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24 bei V. Brunst, Tapetierer.

Ein neuer Herrschreibstisch von Kirschbaumholz, sehr dargestellt, ist zu verkaufen Lange Straße 4, Hof links parterre.

Kleider-, Wäsch- u. Küchenmöbel!

Rückentische, Waschst. Bettstellen ic. sind stets in der größten Auswahl billig zu verkaufen in der Tischlerei von A. Albrecht, Schimmel Gut, Roßplatz Nr. 29.

Ein Baden-Glaschrank und eine Baden-tafel stehen billig zum Verkauf Burgstraße 12, im Seifengeschäft.

Zu verl. 1 Comptoirstuhl mit Schraube und Lehne, 9. Et. Brühl 86, im Gewölbe.

Eine Waschblase, 1 Wasserländer, 1 Kinder-stuhl zu verkaufen Alexanderstraße 17, Hof II.

Ein gut erk. Kinderschreibtisch zu verkaufen Waschhausstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Ein fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Wahlmannstraße 8, 1. bei Neubert.

Ein noch ziemlich neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Rückenstraße 21, III. 1. 2. Aufgang.

Für Fleischer.

Wurstkesselschinen besser Construction, ganz von Eisen und sehr dauerhaft, sind zu verl. bei Wild. Wommer, Seitenstr. 8, Reichels G.

Eine noch im guten Zustande befindliche Näh-machchine (Grover u. Baier) ist wegen Mangel an Raum billig zu verl. Röh. Reichels 14, H. III.

Ein Dampfkessel, nur wenig gebraucht, 4' lang, 2' Durchmesser, ist mit vollständiger Armatur billig zu verkaufen Nähersch. Schletterstraße Nr. 8, 2. Treppen.

Zu verkaufen ein kupferner Kessel Grimm. Str. 15, 2. Hof, Simon.

Abbruchhälber sind noch brauchbare Gegen-stände, als: Ofen, Kochmaschinen, Kessel, Fenster, Thüren, Jalousielaben u. s. w. billig zu verl. bei J. A. Hertig, Brardstr. Nr. 1.

Zu verkaufen sind 1/4 Mille Cigarristen. Zu ertragen Brühl Nr. 86/87 beim Haussmann.

Eine Partie große Kisten sind zu verkaufen bei Tränker & Würker, Petersstr. 35, 3. Rosen.

Zu verl. 3 Firmästher à 3½, Et. enthalt zu 1 m^2 , 1 Handwagen 4 m^2 , pass. für Maler u. dgl. b. W. Liebsch, Maler, Blücherstr. 24, p.

Zu verkaufen sind Gurlensäßer in allen Größen, sowie Blaumenmenüs und Brezelbeißsäßer bei G. Beyer, Sternwartenstraße Nr. 45. Gurlensäßer verl. C. Schubert, Lehmanns Garten.

Für Stellmacher.

100 Stück fertige 4 jährlige Speichen sind preis-würdig zu verkaufen Moschelesstraße Nr. 81b, Hof 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ein Statet mit eichenen Säulen Sidonienstraße Nr. 51.

Zu verkaufen sind 4 Dyp. Mistkästen in noch gutem Zustande. Adr. unter Mistkästen in der Expedition dieses Blattes erbauen.

Voröse Mauersteine à Mille 10½, m^2 für Bauplatz, in Thon-Mauersteine sowie gute rothe Mauersteine empfiehlt billig F. L. Schulze, Blücherstraße 25.

Einige 30 Meter ausgeholtte Schleusen-Sand-stine, 7–8" im Durchmesser sind billig zu verkaufen Reichstrasse Nr. 39.

Ein Posten alte Backsteine zu verkaufen Rodenstraße Nr. 11.

Gute Gartenerde ist sehr billig sofort abzuholen in der Georgstraße Nr. 15 b.

Einige 100 Pferdemist sind zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 11.

Gandauer, Halb-Chaifen, Phaeton, Breaks, Americain, Whisky zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 10.

Ein eleganter, offener Kutschir Phaeton mit Dienersitzen, ein leichter, offener Phaeton mit u. ohne Bock zu fahren, mehrere Pony-Wagen etc. sind unter andern billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Eine Race-State, ca. 12½, hoch, ger. u. gef., ist billig zu verl. Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelsäulen, Landauer, Chaifen, Touren, Halbwedder, Kutschir Phaetons, Amerikans, Breaks und 1 Landauer (H. 32865) Berliner Straße Nr. 104.



Ein hochelgentes, dunkelbraunes Reitspferd, 6jährig, complet geritten, schlerfrei, von seltnen Gangarten, ist zu verkaufen. Adr. M. II. 100 post-lagernd Brandis.

Eine leichte Halbschaffe, kleiner Break, geb. Gandauer, ein offener Wagen und ein 2spänn. Geschoß verkauf billig Colonadenstraße 13.

Ein großes starkes Arbeitspferd, Nappe, passend im schweren Zug, ist schlerfrei zu verkaufen im Gute Nr. 26 in der Bergstr. Bergsdorf bei Boblitz.

1 gute Meilgeige verkauf Louis Kuhne, Roßplatz 29.

Mastif.

Ein engl. Mastif-Hund, 85 Cmtr. Rücken-höhe, Löwengeli, gut auf den Mann dressiert, im Umgang mit Kindern freim., als Schutz und Wachhund unbeschreibbar, in England und Halle preisgekrönt, in Gustav-Adolphstraße Nr. 15, 3. Etage, zu verkaufen.

Bernhardiner.

Ein 5 Monate alter Hund, zimmerlein, linder-krum und sehr wachsam, Bernhardiner, ist Gustav Adolph Straße 15, 3. Etage, preiswert zu verkaufen.

Zu verkaufen 1 schöner Löwenpinscher

Blauwische Straße 1 im Materialgeschäft.

Ein niedliches Damenhündchen (männlich) zu verkaufen Peterskirchhof 5, II.

Eine ganz schwarze, hochträchtige Neuseelandländer Hündin, sehr gut mit Kindern, ist im gute Hände sehr billig zu verl. in Leipzig bei Lindau in Dr. Ado. Gretschel's Grundstück d. F. L. Müller.

Ein sehr dressirter brauner englischer Race-Hähnchenhund, 1½ Jahr alt, ist preiswürdig zu verkaufen in Ermlig Nr. 4, bei Schleibig.

Zu verkaufen 2 gut eingefahrene Zug-hunde billig Roßplatz Nr. 17.

Hähnchen, franz. Suchtkaninch und Tauben verkauf wegen Veränderung sofort

Blumengasse Nr. 6.

Zu verl. sind aufschlag. Parzer Kanarienhähne Sidonienstraße 13, Hof Nr. 2. Et.

Kaufgeschäfte.

Gesucht 2 Grundstücke in der Hospitalstraße oder deren Nähe mit Garten. Angabe des Nächsten beantragt 3. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Et.

1 Pianino u. gut erhaltenes Möbel werden zu kaufen gesucht Humboldtstraße Nr. 6 b., hohes Parterre.

Federbetten werden für ein Gasthaus mehrere Gebiete zu kaufen gesucht. Geöffnete Geschäfte sind Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe abzugeben.

Gekauft werden zu hohen Preisen zeit. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibbauteile, u. dergl. auf Werte, Bett-, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibbauteile, Möbel, Gärten, Coupons u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld am billigsten

auf alle Werthzegende

Geld auf alle Werthzegende mit Rück. Zinsen billig. Nicolaistraße Nr. 35, 3. Etage.

auf Gold, Silber, Leibbauteile ic. Zinsen billig, Petersstr. 3, Hof, 2. Et.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibbauteile, Möbel, Gärten, Coupons u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Für Israeliten.

In einem großen Waren-Geschäfte sind die Posten eines ersten
Buchhalters,

sowie eines

Correspondenten für deutsche und französische Correspondenz zu be-
suchen. Mittelmäßige Kräfte bleiben auf-
geschlossen und nur solche Bewerber, die über
eine bedeutende Routine u. Erfahrung, sowie über
Prima-Referenzen und Bezeugnisse verfügen, finden
Berücksichtigung. Die Gehalte sind den gestellten
Anforderungen angemessen.

Offerren sind ab T. V. 475 an **Hausen-stein & Vogler, Halle**, zu richten.

Gesucht 5 Comptoiristen, 3 Lageristen, 4 Schreib.,
2 Contorboten, 4 Diener, 2 Markth., 3 Kutscher,
4 Kellner, 2 Hausknechte, 6 Knechte.
F. C. Nennwitz, Kupferglaasch. 11, 4. Gew.

Offener Reiseposten.

Ein bedeutendes **Eugros-Haus in Tüllen und Späten Frankfurts**

sucht einen tüchtigen Reisenden. Kenntnis und
Tätigkeit in dieser Branche coemt der Band-,
Sofa- und Kurzwarenbranche wird vorgezogen.
Gefällige Franco-Offerren mit Referenzen unter
N. II 3909 an die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Reisender-Gesuch.

Wir suchen für Toilettenseifen- u. Parfümerie-
fabrik einen tüchtigen Reisenden. Offerren mit
Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Bezeugn. in der
Expedition dieses Blattes unter Z. B. 365 erbeten.

Brachdandlung-Reisende.

Intelligente und zuverlässige Leute finden stets
bei mir Stellung, ich zahle pro 100 Kunden 45,-
Provision auf ein höchst zugängliches Werk mit
eleganten Prämiens, „seine Bilder“, und habe allein-
niges Débit für zwei Provinzen.

Georg Schellhardt,
Turnerstraße 1.

Ein tüchtiger und gewandter

Reisender,
vertreut mit der Branche in **Schuhmacher-**
artikeln, und nur solcher, der bierin schon ge-
zeigt hat, findet sofort oder 1. Octbr. dauernde
Stellung.

Heymann, Unger & Sohn,
Berlin, Friedrichstraße 45.

Nur mein **Manufacturwaren-Geschäft**
sucht per Anfang September einen Verkäufer.
Offerren an (N. 53344.)

M. S. Nathan, Magdeburg.

Ein militärischer Mann gehörte Alters, der
sich in einem bisigen feinen Galanteriematerial-
Geschäft möglichst zu machen versucht, möglichst mit
dem **Verkauf** und der **Reververtrag** ist
und Vocalienkenntnisse besitzt, findet Stellung.

Nur solche, welche gute Bezeugnisse über eine
dauernde Stellung in einem bisigen Geschäft bei-
zubringen vermögen, wollen sich melden bei

A. Martin,
Cigarren-Geschäft,
Grimmaischer Steinweg 60.

Verwalter-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider, durchaus zuverlässiger
Landwirth, der seine Lehrzeit beendet, aus guter
Familie, findet bei nicht zu hohen Ansprüchen
auf einem Gut mit Brennerei in der Nähe von
Görlitz als Volontair Stellung. An-
tritt möglichst sofort oder 15. Sept. resp. 1. Oct.
Personal, Vorstellung notwendig. Off.
sub No. 44 befordert **Hausenstein & Vogler, Halle a. S.** (N. 1.1253 b.)

Gesucht für 5. Sept. ein **Clavierspieler.**
Zu melden Mittwoch Abend 7-8 Uhr bei
O. Schulze, Grimm. Steinweg 47, I.

Ein tüchtiger

Lithograph,

welcher in Chromolithographien vorzüg-
lich leistet, findet in einer großen Druckerei in
Dresden sol. dauernde und lohnende Stellung
Anträge unter Beilage von selbstständig
ausgeführten Arbeiten übernehmen unter
Chiffre T. F. 463. **Hausenstein & Vogler, Halle a. S.** (N. 1.1253 b.)

Gesucht für 5. Sept. ein **Clavierspieler.**
Zu melden Mittwoch Abend 7-8 Uhr bei
O. Schulze, Grimm. Steinweg 47, I.

Ein tüchtiger

Stereotypeur.

Ein tüchtiger Stereotypeur findet dauernde und
angenehme Stellung. Offerren unter E. K. II 624
findt in der Expedition d. B. I. niedergelegen.

Ein tüchtiger Goldschmittmacher
findet bei gutlohnender Arbeit dauernde Beschäf-
tigung. **J. F. Bösenberg.**

Gesucht werden **Buchbindergehäusen**
Dreifrage Nr. 34.

Buchbindergehäusen aus Sortiment ges. Antritt
sofort. E. Hesse, Plagwitz, vis-à-vis Helgoland.

Zwei tüchtige und fleißige Tischlergesellen
finden sofort Arbeit **Gohlis**, in der Würde.

2 accurate Tischler

auf sorgierte Arbeit sucht

Julius Thörmer, Georgenstr. 23.

Ein Tischler für gute Weables wird gesucht

Weserstraße Nr. 71.

Gesucht wird ein **Tischler** auf gute Möbel
Lange Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein **Tischler** und **Polierer**
Wasserstraße Nr. 12.

Ein Tischlerwerkzeug findet 1 g. Fertigmacher
daneben **Veschäft**. b. Louis Kuhn, Flößplatz 29.

3 Tischler werden gesucht **Eiserstraße 27 Hof**.

3 Tischlergesellen gesucht Promenadestraße 14.

Gute Bautischler erhält Arbeit **Gust. Adolfsstr. 20**.

1 Möbelischer wird gesucht Lange Str. 4, Hof I. p.

Gesucht wird sofort ein guter **Weubblespolierer**
Peterstraße 35 im Webletmagazin.

Gesucht ein guter **Wöbelpolierer**. Zu
melden von 12-1 Uhr Pfaffendorfer Str. 18 d.

Zimmergesellen
werden gesucht im **Baugeschäft** von **Carl Al.**
Baumunternehmer in Neubitz am Hohlweg.

Stellmacher sofort gesucht
Vor d. Windmühlenhof 4.

Böttcher-Gesuch.

Wir suchen für unsere Spritfabrik einen tüch-
tigen, selbstständig arbeitenden **Böttcher** zum
baldigen Antritt.

Unger & Co., Eisenstraße 7.

Zwei Kordmachergesellen auf **Feststellarbeit** sucht

G. Heyne, Schönegasse 5.

Ein tüchtiger **Gussflosser**
und ein **Handarbeiter** für Wasserleitung ges-
sucht. **N. W. Conrad, Petersteinweg 50.**

Gesucht wird ein gewandter **Maschinens-
bauer** Berliner Straße Nr. 6.

Ein **Schlosser** findet Arbeit Johannisgasse 32.

Mehrere tüchtige **Klempner** zum sofortigen
Antritt gesucht Neubitz, Leipzig. Straße 1.

Ein **Klempnergeselle** wird sofort gesucht.
E. L. Künter, Petersteinweg.

Gesucht ein Klempnergebäude Peterkirchhof 6.

Ein tüchtiger **Tapezierergeschülse** wird auf-
dauernde Arbeit gesucht Neubitz, Seitenstr. 17,
bei **Krebschmar, Tapezierer**.

Einen **Tapezierergerbühse** auf **Polsterarbeit**
sucht **W. Erhartb, Gohlis, Lange Straße.**

Gesucht wird ein **Tapezierergerbühse**
N. Lange, Gr. Windmühlengasse 14.

Ein außer Polsterarbeiter wird gesucht von
Ernst Richter, Tapezierer, Sternwartenstraße 18.

Cattlergerbühse gefunden Colonadenstraße 18.

Malergerbühse und 1 **Holzmaler**
sucht **N. W. Kellner, Ratsstädter Steinweg 62.**

Einen **Maler-Gehüllsen**
für Winterarbeit sucht der sofort.
Querfurt. **Mag. Koester, Maler.**

Tüchtige **Maler** werden gesucht
Löhrstraße 9, G. Jope.

Einige **Malergerbühse** aus Accord werden gesucht
Löhrstraße 3 in der Restauration Abb. 8-10.

Maler-Gehüllsen und ein **Arbeitsmann**,
nur solider, der schon beim Maler gewesen ist,
Eisenstraße Nr. 31. **R. Fuhrmann.**

Maler und **Farbire** erhalten Accordarbeit
Theatergasse Nr. 4.

Ein **guter Decken** und ein **dergleichen**
Holzmaler finden sofort dauernde Beschäf-
tigung bei

Julius Ledder, Maler, Plauen i. B.
Klebefpisen werden vergütet.

Gesucht werden **Malergerbühse** Löhrstraße Nr. 10.

Gute Lackiergehüllsen werden gesucht
Löhrstraße Leonhardi's Bau.

Ein **Reim- und Delfbarbeiter** sowie
ein **Bursche** werden gesucht Neubitz, Sebastian
Bach-Straße 12. **Schulze & Gross.**

Ein lediger, gut empfohlener **Gärtner**, welcher
in allen Branchen tüchtig, findet bei Dresden
dauernde gute Stellung. Anschrift unter H. 77.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schneidegerbühse sucht **G. Schau-
hammer, Neubitz, Leipzig. Straße 18.**

Gesucht werden einige **Schieferdecker** bei hohem
Lohn und dauernder Arbeit beim **Schieferdecker**
Alter in Dresden. Ruh. Bait. Str. 12, IV. r.

Tüchtige Dienstleger
sucht **A. Schlausk, Ratsstädter Steinweg 8/9.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit guten Schallkenntnissen
findet sofort oder per 1. Oktober Stellung als
Lehrling in einem **Assicuranz- und Producten-
Engroßgeschäfte**. Gelegenheit zu vielseitiger Aus-
bildung ist geboten.

Selbstgeschriebene Bewerbungen werden ent-
gegengenommen sub R. R. Nr. 1875. in der Ex-
position dieses Blattes.

Ein tüchtiges **Manufactur - Eugros-**
geschäft sucht zum baldigen Antritt
einen jungen Mann als **Lehrling**.

Gesell. Offerren unter N. 12 Filiale
dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein Buchdrucker-Lehrling unter
den günst. Bedingungen für denselben. Gültige
Auskunft erhält Buch. Sternwartenstraße 5.

Knaben, welche der Schule entlassen wurden
und Willens sind die **Feilen-Gefabrikation** zu
erlernen, finden unter günstigen Bedingungen An-
nahme in der Feilen-Gefabrik v. **A. G. Kochiger,**
Neubitz, Kohlgartenstraße Nr. 63.

Ein Tischler für gute Weables wird gesucht

Weserstraße Nr. 71.

Ein Lehrling wird zum 1. Oct. unter günstiger
Bedingung gesucht Brandverwesir. 80, Hintergr.

rechts 1 Lt. **Schmidemir. A. Schumann.**

Gesucht 4 Kellner für Hotel u. Restauration,
3 Kellnerbirschen, 1 Kutscher, 1 Diener, 4 Knechte
durch **J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.**

Gesucht wird ein junger gewandter
Kellner in der Bäckerei. **Wurstkraze von**
Gustav Drechsel, Nicolaistra. 5.

Gesucht 7 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Komis.,
5 Bermalier, 2 Kontorb., 1 Bierw., 2 Diener,
3 Wartb., 2 Kutsch., 7 Durchen, 14 Knechte.
E. Friedr., Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht zum 1. Sept. 2 Kellner bis 17.3.
aus Bahnhof auswärts sowie nach hier 2 Kellner.
Büchsen-Duerstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit
einen Zeugnissen versehener Kellner bei gutem
Gehalt **Dresdner Straße Nr. 34.**

Gesell. Kellner u. Kellnerb., 1 Hausb., 1 Bursche
zu einem Pferd. **A. Wagner, Petersstraße 18 p.**

Zum Abliefern von **Zeitschriften** finden noch
einige, gewandte und zuverlässige Leute mit
kleiner Caution eintägliche Stellung
Turnerstraße 1 parterre links.

Kellner und Kellnerbirsches sucht
F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

Gesucht sofort ein soliter Kellner, 1 Bürstner
durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Bur Beachtung!
Gegen Erlegung von 2-3 Tausend
Mark kann eine aufständ. Verhältnis
in einem neuen Fabrikgeschäft bei Leipzig
zur Oberaufsicht der Fabrikation an-
genommene Stellung erhalten, welche eine
sichere Existenz bietet.

Offerren unter M. M. 204. durch die
Expedition dieses Blattes.

Ein Aufseher gesucht. Schriftl. Offerren
abzugeben Adam's Restaur. Windmühlengasse 2

2 **Gassenboten** mit 2-300 pf Caution sucht
F. C. Nonnewitz, Kupfergässchen 11, 4. Geröllde.

Ein Haussdienst mit guten Zeugnissen verleben
wird zum sofortigen Antritt gesucht, Meldung bis
Morgens 9 Uhr, Gellerstraße 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter gewerblicher Beschäftigung.
Königstraße Nr. 10, 4. Etage.

Einige Mädchen werden zu leichter Arbeit gesucht Königstraße Nr. 11 im Hof.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen
d. Frau Nodet, Schützenstraße 5, Hof II. links.

Rochfrau-Gesuch.

Eine im Kochen tüchtige, sowie flotte und kräftige Person, welche häufig ist in einem gehörigen, sehr flotten Restaurant die Küche zu vertreten, findet dauernde Stellung mit gutem Gehalt.

Hieraus Reflectante werden gebeten ihre Adr. sub K. 100 bei He. en Clemm, Universitätstraße 22, niederzulegen.

Gesucht 6 pers. Köchin f. Privat, 2 Zimmer-, 2 Stuben., 2 Kinder, 10 Haus- und Küchenmädchen durch Frau Franka, Nicolaistraße 11, I.

Gesucht werden pers. Köchin, 2 tücht. Jungemädchen pr. 1. Oct. Zu erste. Lange Straße 9, H. 2 Tr.

■ ■ ■ Köchinnen und Kochfrauen sucht für resp. Häuser F. Schimpff's Agentur, Vogelweide Straße 4.

Gesucht werden zum 1. Oct. auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig eine tücht. Köchin, die etwas Hausharbeit übernimmt, und ein gewandtes Stubenmädchen.

Mit Buch zu melden den 1. Sept. bis Nachm. 3 Uhr Querstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine Köchin mit guten Bezeugnissen wird bei einzelnen Leuten verlangt. Zu melden des Morgenst. Humboldtstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. Sepbr. eine Köchin in Restauration, hoher Lohn, Querstraße Nr. 2.

Gesucht wird 1. oder 15. September eine Köchin, welche auch etwas Hausharbeit übernimmt, bei gutem Lohn. Nähe Petersstr. 37, Wartsgesch.

Ein anständ. Mädchen, welches lochen kann, findet gute Stelle. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße Nr. 36, 1. rechts.

Gesucht 5 Köchin. für Rest. u. Priv. 2 Kellnerinnen, 1 Zimmermädchen, 6 Haussmädchen d. J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht

wird eine Wirthschafterin in gelegten Jahren für einen Herrn. Nur mit guten Bezeugnissen. Verschene mögen sich vorstellen bei Frau Edouine Notermann, Poststraße Nr. 15.

Gesucht 1 Wirthschafterin f. einen grös. Haushalt, 1 Küchenmameli f. gr. Restaurant, 1 Kaffeeköchin f. Hotel, 1 Mädchen f. Bedienen der Gäste, 1 Würdchen f. einz. Leute. J. Hager, Kaperg. 3, I.

Gesucht wird ein anständ. Mädchen od. Wirtswitwe mit Vermögen als Wirthschafterin. Alles Näherr. Universitätstraße 12, 1. Etage b. Frau Graichen.

Gesucht wird auf ein Rittergut, Nähe Leipzig, 1. ein nicht zu junges Stubenmädchen, welches in der kleinen Wäsche, Nähern u. Plättern bewandert ist, möglich. Näherr. Petersstr. 37, Wartsgesch.

Gesucht 20 Haussmädchen, 10 Zimmermädchen, für Hotel, 3 Köchinnen, 1 Stubenmädchen, für Privat, 7 Aufwachsmädchen, 1 Mädchen n. ausw. Universitätstraße 12

1 Jungemad. u. 1 Stubenmädchen, gut attestiert, suchen 3. 15. Sept. Stelle bei Fr. Klöpsch, Frankfurter Straße 39, I. I.

Ein Mädchen in der Küche gut bewandert, welches Hausharbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn pr. 1. oder 15. September gesucht.

Katharinenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Turnerstraße 5, 4. Et. rechts.

Gesucht sof. ob. 1. Sepbr. 1 Mädchen f. Küche und häusl. Arbeit Peterskirchhof Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. Sepbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, 40 Pf. Lohn.

Näherr. Peterssteinweg 50, im Rathausgewölbe.

Gesucht wird zum 15. September ein fleißiges an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Klosterstraße Nr. 6, Conditors.

Offen ist 15. Sepbr. ruhiger Dienst für Küche und häusl. Arbeit Königstraße 25, Tr. B. III.

Gesucht wird sofort Verhältnisse halber ein rein. ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kleine Windmühlengasse 2, Friseurgebäude.

Gesucht wird pr. 15. September ein brav ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sowie die Hausharbeit verrichtet. Mit guten Bezeugnissen. Verschene mögen sich melden Eiserstraße Nr. 22, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen für Küche u. Hausharbeit wird sofort gesucht Nordstraße 19, 3. Etage.

Gesucht wird per sofort oder zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus.

Zu erste. Reichsstr. 41, III. bei Frau Büttner.

Gesucht wird frankheitshalber für eine Bäckerei ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 30 links 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausharbeit. Zu erfragen Brühl 28 im Spiegelgebäude.

Gesucht in einer kleinen Stadt Thüringens halbtags ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen für bürgerliche Küche und Hausharbeit, Lohn gut, Königstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird sof. oder zum 15. Sept. ein anständiges, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Waldstraße Nr. 3, 1 Tr.

1. September

wird ein ordentl. reinliches Mädchen, nicht über 16 Jahre alt, für häusliche leichte Arbeit gesucht Markt Nr. 8, Treppe A 4 Treppen rechts.

Aum 15. Sept. wird von einer Familie von 3 Personen ein gut attest. Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Nicolaistraße 15, Möbelgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus, nicht zu jung, wird bei gutem Lohn zum 15. September gesucht Neumarkt 23, 1. Etage, 1.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Kohlstraße 11 vorstehen.

Berlangt ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit, sofort, Schützenstraße 6, III. bei Weiß.

Gesucht 15. Sept. ein junges ord. Mädchen zur häuslichen Arbeit Windmühleng. 14, III. r.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Nicolaistraße Nr. 14 bei Fr. Hahn.

■ ■ ■ Ein Mädchen für häusl. Arbeit sucht Ernst Klessig, Hainstr. 3.

Gesucht wird 1. oder 15. Sept. ein jung. ordentl. Mädchen zu häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden v. 2-3 Uhr im Dienstbüro Reichstr. 53, I.

Gesucht wird 1. sof. Antritt oder 15. Sept. ein junges Mädchen zu leichter häusl. Arbeit Grimm. Straße 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 30, I.

Gesucht wird zum 15. Sept. 1 ordentl. solides Mädchen für häusl. Arbeit Petersstr. 7, im Café.

Ein ordentliches Mädchen, auch in der Küche erfahren, wird zu jungen Chelexten sofort oder per 15. Sept. zuverlangt Gartenstraße 7, part. I.

Gesucht 1. 15. Sept. bei gutem Lohn ein ehrl. Mädchen für Hausharbeit Eisenstr. 22b, im Gesch.

Gesucht wird sofort ein kräft. Mädchen für häusliche Arbeit bei hohem Lohn. Mit Buch zu melden Halle'sche Straße 10 vorstehen.

Gesucht wird zum soferigen Antritt ein fleißiges, ordentliches Mädchen für alles Colonnadenstraße Nr. 22, 1. Etage.

Dienstmädchen gesucht b. Leuten ohne Kinder Berliner Straße Nr. 111, 2 Treppen links.

für eine ältere Dame wird ein Dienstmädchen gesucht Reichstraße Nr. 36, 3. Etage.

Gesucht zum sof. Antritt ein junges kräft. Mädchen Universitätstraße 16 beim Haussmann.

Gef. wird ein ordentl. fleißiges Mädchen von 15-16 Jahren Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Einen rubigen Dienst erhält ein nicht zu junges Mädchen, mit guten Attesten versehen, bei einzelnen Leuten Langen Straße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein anständiges, dabei einfaches Mädchen für sofort oder 15. September Grimmacher Steinweg Nr. 49, verh. 1. Etage.

Ein Mädchen v. 15-17 J. wird für leichten Dienst gesucht Moritzstraße 17, 3 Treppen links.

Ein j. Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit kommt zum 1. Sept. antr. Hospitalstr. 34 part.

Den 1. Sept. wird ein ordentl. Mädchen für Kinder gef. Gustav-Udolfstr. 21, II., Waldstr.-Ende.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen für 2 Kinder wird per sofort gesucht Eiserstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird sofort für die Vormittagsklunten eine Aufwärterin für häusliche Arbeit Hanauer Steinstraße 72, 1. Et. links.

Eine Aufwärterin gesucht Brandweg Nr. 1, 2. Etage links.

Auswartung für ein Comptoir wird gesucht Nürnberger Straße Nr. 10, I.

Eine Auswartung für Vor- u. Nachm. auch für Kinder pass., wird sof. Waldstr. 10, I. I. gesucht.

Gesucht wird eine Auswartung Neufischhof 33, III

Gesucht werden mehrere Männer in gute Stelle Universitätstraße 12, I.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem der größten Bankinstitute Süddeutschlands nahezu vollendet hat, sucht in einem hiesigen Baaren-Engros-Geschäft als Commiss Stellung.

Da ihm daran gelegen ist, sich in dieser Richtung zu vervollkommen, so reflectiert der selbe vorläufig nicht auf Gehalt. Die besten Bezeugnisse nebst Berechtigung zum Einjähr.-Freiw.-Dienst stehen ihm zur Seite. Adressen unter M. B. 1875. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird frankheitshalber für eine Bäckerei ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 30 links 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausharbeit. Zu erfragen Brühl 28 im Spiegelgebäude.

Gesucht wird sofort gesucht Nordstraße 19, 3. Etage.

Gesucht wird per sofort oder zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus.

Zu erste. Reichsstr. 41, III. bei Frau Büttner.

Gesucht wird frankheitshalber für eine Bäckerei ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 30 links 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausharbeit. Zu erfragen Brühl 28 im Spiegelgebäude.

Gesucht wird sofort gesucht Königstraße 25, Tr. B. III.

Gesucht wird pr. 15. September ein brav ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sowie die Hausharbeit verrichtet. Mit guten Bezeugnissen. Verschene mögen sich melden Eiserstraße Nr. 22, 2. Etage links.

Ein mit der Colonial-, Farbe-, Eisen- und Delicatenbranche sowie mit allen Comptoirard.

vertrauter junger Commiss sucht Stellung.

Gef. Offerten erbitte E. G. 21. Exp. d. Bl.

Ein in der Kurzwaren-, Haus- und Küchen-geräthe-Branche durchaus erfahrener junger Mann, flotter Verkäufer und mit der hiesigen Kundschafft vertraut, sucht, gestählt auf beste Empfehlungen, per 1. Oktober oder später andeutiges Engagement.

Gütige Anwerbungen unter S. 86 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein seit längeren Jahren etablierter Wein-handler sucht, durch Verhältnisse gezwungen, eine **Reisestelle** in einem höheren Hause für die von ihm bisher besuchte Provinz Sachsen, Thüringen u. Adressen werden erbeten unter Chiffre Q. I. 1038, durch Rud. Mosse in Magdeburg.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem **Bankgeschäfte** beendet, mit der Buchführung, Correspondance und allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, von seinem Chef bestens empfohlen wird, sucht unter verschiedensten Ansprüchen Stellung od. spät. Gef. Offerten unter N. T. 948 erbeten die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. Halle'sche Straße No. 11, I.

Ein junger Engländer, welcher die deutsche, französische, italienische und spanische Sprache geübt, schreibt und kann, sucht Stellung in einem Geschäftshaus, will gerne für den ersten Monat als Volontair dienen. Gef. Offerten unter R. H. 2 Tr. 67 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Gebrüder Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter N. Z. 952. bei Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. Halle. Str. 11, I. niederzulegen. (H. 34797)

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in einem Detail- oder ähnlichen Geschäft baldigst Stellung.

Ein junger Mann, gelernter Detailist, sucht unter verschiedensten Ansprüchen in

Gesucht wird von einer nicht zu junge Dame zur seßhaftnndigen Zeitung eines kleinen Haushaltes wird gewünscht.

Gefüllt. Offerten unter T. C. II. 14. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen f. Dienst z. 15. Sept. für Küche u. Haus. Ruh. b. d. Herrn. Frankf. Str. 36. II.

Ein gebild. Mädchen, 23 Jahr, in der Wirthschaft, bürgerl. Küche, allen f. weibl. Arbeiten, Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle. Räuberl. Alexanderstraße Nr. 16. 4. Etage.

Ein junges ans. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht per 1. October Stelle. Selbst zu sprechen von 9—12 Uhr Hospitalstraße 10, Seitengebäude 2 Etage I.

Ein ordentl. Mädchen, 26 Jahre alt, in allen weibl. Arb. erf. sucht, gefüllt auf beste Beweisnisse u. Erfahrungen, zum 1. bis 15. Sept. Stelle bei einer ans. Herrschaft und beliebt man gefällige Adressen bei Frau Röder, Lauch. Str. 21 abzugeben.

Für ein 15 jähriges ansständl. Mädchen wird ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Zu erfragen bei der Herrschaft Hospital- und Thalstrassecke Nr. 21. 3 Treppen.

Ein junges Mädchen aus ansständl. Familie sucht Stelle für ein paar Kinder bei seiner Herrschaft oder einzelnen Leuten. Zu erfr. Brandstädter.

Eine Frau sucht Auswartung. Zu melden Burgstraße Nr. 8. 2. Hof parterre.

Eine fröhliche Amme von 4 Wochen sucht Dienst Antonstraße Nr. 9, Hof 1 Treppe.

Mietgesuche.

Gesucht wird für eine seine ruhige Restauration ein Local, das sich dazu eignet, mit Lagerkeller und Logis in innerer Stadt für Herren oder Weihnachten.

Adressen abzugeben.

Hainstraße Nr. 1, im Keller.

Ein Restauration oder Localität wird sofort zu mieten gesucht. Adr. unter L. M. 22. post-lagernd Halle a. S. erbeten.

Messlocal-Gesuch.

In der Ritterstraße Laden oder Bude für Michaelismesse. Offerten Löhrstraße 6, part. r.

Zu mieten gesucht wird eine Localität, welche zu einer Rohproduzentenhandlung paßt.

Adressen sind bei Herrn Jung, Restaurateur, unter Adresse A. 10. niederzulegen.

Pferdeställe oder ähnliche Parterre-Localitäten

werden zu einem reinlichen Geschäft auf mehrere Jahre fest zu mieten gesucht. Gef. Adr. nebst Flächeninhalt u. Preisangabe unter „Geschäfts-local“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gef. ein hübscher Keller in der inneren Stadt. Adr. unter A. O. bei N. v. Kahlens u. Werner, Markt 8.

Per 1. Octbr. w. v. einem Beamten ein comf. Fam. Logis, nicht über 2 Tr., & 200—300 M. p. a. gef. Gef. Offerten mit Angabe der Räumlichl. u. des Pr. werden sub A. 225 in d. Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbeten.

In der Nordstraße oder deren angrenzenden Straßen wird sofort oder später ein kleines Familienlogis im Preise bis 700 M. zu mieten gesucht und sind Adressen Nordstraße Nr. 25, im Gewölbe abzugeben.

Per sofort oder 1. Oct. wird 1 Logis, nicht über 2 Treppen in der Süd- oder Westvorstadt gelegen, im Preise von 150—200 M. gefüllt und sind Adressen sub O. M. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine Witwe mit Tochter sucht für Michaelis Logis bis zu 50 M. in Neudnik oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter Z. Z. II. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 50—60 Thlr. per sofort oder Weihnachten für männliche Leute. Adressen niederzulegen unter F. W. II. 71. in der Expedition d. Bl.

Eine Dame sucht sofort oder zum 1. October ein kleines Logis, Stube, Kammer und Küche, in der Vorstadt oder Neudnik, Göhlis, Tuttbach und Connewitz, Preis 60—90 M.

Adressen unter E. A. 7 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October von einer einzelnen Dame ein freundliches Logis im Preise von 90 bis 130 M. Adressen bitte bei Herrn Gustav Rus, Grimmaische Straße abzugeben.

Gesucht wird 1. Dechr. oder Jan. ein kleines Logis für eine ältere Dame, oder auch Altermiete, Stadt oder Nähe der Stadt. Adr. unter A. A. erbeten bei Herrn Klemm, Universitätsstraße.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen bis 1. October ein Logis im Preise bis zu 80 M. Adr. sind niederzulegen Petersstraße Nr. 15, I. bei Frau Götter.

Ein kleines Logis sucht sofort eine Frau ohne Kinder. Adressen bitten man Sternwartenstraße 31, 2 Treppen links vorneheraus.

Gesucht wird eine Wohnung in der Nähe der Post zum neuen Jahr, von 80—110 M. Adr. abzugeben Schützenstraße 13, Seifengeschäft.

Gesucht von ans. Leuten ohne A. ein Logis innerer Stadt ob. innerer Vorstadt. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 39 im Haushand.

Ein Mietlogis wird in der Nähe des Brühls zu mieten gesucht. Werthe Offerten erbeten sub G. H. B. 200 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von ca. 150 M. Gef. Adr. bei Herrn Moritz Löwe, Goldmarkt Hof niederzul.

Gardon-Logis,

Wohnzimmer mit Schreibkabinett, gutmöbl., in der Nähe der Altstadt, wird zum 1. Septbr. dauernd zu mieten gesucht. Gef. umgehende Adr. mit Preisang. an F. Pfeil, Berlin C, Spandauerstr. 80.

Gesucht ein Gardon-Logis in der Gegend der Leipzigerstraße.

Offerten sub Q. 59. an die Expedition d. Bl.

Für die Mitglieder des Vaudeville-Theaters, welche am 3. und 4. September einzutreffen, werden meublirte Logis gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises abzugeben Brühl. Gute Quelle.

Meh.-Wohnung-Gesuch.

In der Reichstraße, Karabinerstraße oder Witte Brühl wird für Michaelis und Osternmesse 1 Wohnung u. Schlafzimmer mit 2 Betten gesucht. Der Aufenthalt ist ca. 8 Tage und wird dafür 15 bis 20 M. verlangt. Gefällige Adressen sub B. 1 abzugeben Hainstraße Nr. 21, Filiale dieses Blattes.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Nähe der Promenade eine Wohnung, enthaltend zwei freundliche Schlafzähne und ein großes Zimmer.

Offerten unter Sch. & K. II. 101 mit Preisangabe in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21 niederzulegen.

Gesucht Stube u. Kammer unmeubl., von alleinst. Geschäftsmann, womögl. Parterre. Adr. L. R. Kastellier Steinweg 66, part., im Korbgeschäft.

1 gebild. Fr. sucht sofort 1 unmöbl. Stübchen, Nord-S. Humboldtstraße 7, in der Restauration.

Eine freundl. Stübchen oder Schlafzelle mit Haushalt wird von einem Herrn zu mieten gesucht in der Nähe der Ritterstr. u. Brühl. Adr. mit Preisangabe Brühl 49, E. Weiße.

Ein sol. alt. Mädchen, außer dem Hause besch. sucht bei ans. Leuten sofort ein helles einfach möbl. Stübchen. Adressen erbeten H. G. II. 24. in der Expedition dieses Blattes.

Eine plump. zahlende Witwe sucht 1. Octbr. ein kleiner, heizbares unmeubl. Stübchen. Adr. abzugeben bei Frau Guldner, Gerberstraße 21.

Gute Pension

finden 2 Knaben im Alter von 10—12 Jahren von Michaelis ab in einer Lehrerfamilie hierbei Adressen unter J. E. II. 75. bitte man in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Zwei junge Mädchen aus guter Familie finden billige Pension Königstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Pension

offen bei einem Lehrer in der Nähe der Nicolaischule und 2. Realchule.

Räheres bei Gustav Rus, Grimm. Straße.

Pension-Gesuch.

Für einen Primaner der Realchule wird von Michaelis bis Ostern eine Pension in guter Familie gesucht. Offerten unter W. II. 25 an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame sucht zu Mitte September eine anständige

Wohnung mit Pension.

Offerten mit genauer Angabe des Preises unter M. A. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen.

Zu vermieten ist ein gutes Pianino und ein toffelörmiges Pianoforte Johanniskirche 11.

Gute Flügel u. Pianinos zu verm. Königstr. 24.

(R. B. 658.) Zu

verpachten

ist ein sehr frequentes Restaurant u. Café mit Billard, grössem Garten etc. per 1. April a. J. unter günstigen Bedingungen. Zur Uebernahme erforderlich 1500—2000 M.

Gef. Off. sub R. 2098. an Robert Braunes, Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Restauration oder Comptoir auf der Ecke Tuchstraße 7 zu vermieten (1. October).

Als Geschäftslocal

ist sofort oder per 1. October zu vermieten: eine 1. Etage in dem hellen und 2. räumigen Hause des Grieschens, Katharinenstraße 2, direkt am Markt. Ruh. dafelbst b. Haubmann

Geschäftslocal.

Die als Geschäftslocal eingerichtete schöne große 2. Etage, mit Gas- u. Wasserleitung versehen, ist per sofort oder später zu vermieten

Petersstraße Nr. 5.

Gewölbe-Vermietung

in bester Lage Leipzig.

Zu Neujahr 1876 sind 4 Gewölbe, in der inneren Stadt gelegen, im Preis von 5—600 M. zu vermieten. Räheres Gewandgäßchen 1, 3. Etage.

Läden,

geräumig, mit Schreibstube, sind Schulgasse 3 für 1200 und 900 M. zu vermieten.

(H. 34768.) Rechtsanwalt May Edstein.

Leipziger Wesse.

In bester Lage, Hainstraße, ist ein Hausstand mit 2 großen Hausschränken für 450 M. jährlich zu vermieten. Adressen besitzen unter O. F. 957. die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34801.)

Ein Fleischw.-Geschäft innerer Stadt, auch kann Brod-Gesch. zugel. w. mit u. o. Inventar 1. Oct. zu verpachten. Adr. Kohlenstr. 7, I. bei Engelmann.

Hausstand

zu vermieten für die Wesse oder für das ganze Jahr Petersstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Oct. eine freundl. Werkstatt, passend für Klempner z. Preis 70 M. Räheres bei H. Becker, Petersstraße 49, im Gewölbe.

Zu vermieten sind für den 1. Oct. 1875 ein Parterre für 280 M. eine 2. Etage für 325 M. und eine 4. Etage für 120 M. im Hause Weststraße Nr. 54 durch

Avocat von Metzsch.

Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Teletterstraße Nr. 4 eine Parterre-Wohnung zu vermieten. Räheres beim Haubmann.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Oct. Rathausstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Oct. Rathausstraße Nr. 9 die halbe Etage. Das Ruh. 1 Et. b. Becker.

Zu vermieten ist Rendnik, Rathausstraße 9 die 2 halbe Etage. Das Ruh. 1 Et. b. Becker.

Eine geräumige 3. Etage in einem herrschaftlichen Hause der inneren Beier Vorstadt gelegen, enthaltend 6 Stuben, 3 Räumen, große Küche, Wasserleitung, Doppelschrank etc. ist per 1. Oct. zu vermieten. — Weitervermietung unter Umständen gestattet.

Räheres täglich 4—6 Uhr Nachm. Müngasse Nr. 19, parterre im Comptoir.

Zu vermieten per 1. Oct. ob. spät. an d. Beierer Str. eine eleg. 3. Et. mit Balkon i. 275 M. Ruh. Körnerstraße 1, p.

Zu vermieten ist Sophienstr. 15 eine 3. Et. 3 Stuben 2 R. für 165 M. Räheres parterre.

Bu vermieten

wegen Abreise von hier die neu decorierte Etage Canaletstraße 3, III, bestehend aus 6 Räumen.

Zu vermieten eine halbe 3. Etage, 2 Et. 2 R. und Zubehör für 190 M. Zu erfragen Weststraße Nr. 9, 1 Treppe r.

Weststraße Nr. 55

ist die 4. Etage, 6 Räume, 3 Räumen und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten.

Räheres 2 Etage rechts.

Zu vermieten

per 1. October eine 4. Etage, nahe am Rosenthal. Zu erfragen Pfaffendorfer Str. 10, part.

Elsterstraße 4,

nahe der Loge, sind einige mit

allem Comfort der Neuzeit ver-

sehene Logis im Preise von 475 bis

550 Thlr. zu vermieten.

Zu vermieten sind pr. 1. October hübsche mittlere Logis mit Säten und Veranda zu mäßigen Preise

Plagwitzer Straße Nr. 18.

Zu vermieten ist eine angenehm gelegene Wohnung von fünf Räumen und Zubehör mit Gas, Wasser, Closets, Barquet, Berliner Decken etc. versiehen, Promenadenstr. 7b, Ecke der Wiesenstr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 243.

Dienstag den 31. August.

1875.

Sa vermiethen und zum 1. October zu beziehen sind Südstraße 15 mehrere Logis und eine Werkstatt, erstere im Preise von 120—165 Mr , letztere zu 60 Mr . Zu erf. im Hinterh. 2 Tr. l. leitete zu 60 Mr .

Sa vermiethen am Boyer Bahnh. d. 1. Oct ein fr. Logis u. Werkstelle Kohlenstraße 9d.

Sebastian Bach-Str. 61 sind preiswürdige Logis zu verm. Nähe beim Haussmann.

Ein freundliches Familienlogis, Michaelis zu beziehen, ist zu vermiethen.

Schnellerstr. Heilemann, Kleinschöcher.

Sa vermiethen sind noch Familienwohnungen von 230—50 Mr Glodenstraße Nr. 8 beim Besitzer.

Sa vermiethen eine fr. freundl. d. Etage. Zu erfragen Sternwartenstraße 18c im Laden.

Sa vermiethen und Michaelis zu beziehen ist ein kleines Logis an ruhige Leute ohne Kinder für 56 Mr Windmühlenstraße 50, parterre.

Sa vermiethen 1. October ein Logis Gustav Adolph-Strasse 16, 1. Et. rechts.

Zwei Logis, jedes 4 Stuben und Zub. 160 Mr sofort zu vermietben Sebastian Bach-Strasse 14.

Ein Familienlogis ist zu vermietben Blasewitz, Insel Helgoland.

Sa vermiethen ein Familienlogis Rückstraße 7, beim Haussmann zu erfragen.

Sa vermiethen Logis von 70—90 Mr 4. Etage. Näh. Postamtstraße 5, p.

Sa vermiethen ein Logis in der 1. Etage, Preis 210 Thlr., sofort oder Michaelis Kohlenstraße Nr. 11.

Sofort oder später sind noch einige Logis zu vermietben Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25.

Ein reizend gutgehaltenes Familienlogis ist verhältniss. per 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Gemeindestraße 32, 1 Et. Nähe daselbst parterre.

Logis in freundlicher Lage mit schöner Aussicht zu vermietben Nähe Schnecke, Andau, Mariannenstraße 46c, 1.

Sa vermiethen ist pr. 1. October oder sofort ein Dachlogis. Preis 44 Mr . Zu erfragen Gr. Windmühlenstraße Nr. 19.

Sa vermiethen sind zu Michaelis in einem neuen Hause kleine Logis, Bleichengasse 9b.

Ein kleines Logis ist zu vermietben Brandweg 6. Nähe beim Haussmann.

Gleich oder später zu verm. Kam.-Logis mit Garren zu 290 u. 325, auch zu 62 Mr in Tauch. Straße 8.

Sofort oder Michaelis zu beziehen sind drei elegante Logis Südstraße Nr. 5, 7, 8 und 11. Picken. Nähe beim Haussmann.

(R. B. 636.) Möckersche Str. 29 ist ein Logis neben Zubehör zu vermietben und per 1. October zu beziehen.

Gohlis,

Neuschönfeld, Anbau, Hauptstr. 52 ist ein schönes Logis zu vermietben.

Sa vermiethen 1 unmeubl. Stube m. Keller am Beizer Thor. Näh. Schleiterstraße 10, 1. r.

Eine kleine Stube ist zu verm. Preis 24 Mr Wiesenstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

St. u. R. zu vermietben an verheirathete Leute als Astern. Sebastian Bach-Strasse 23, III. r.

Eine sehr gr. Wohnung mit vielen Ästern zu vermietben kann mit Meubles in bester Lage abgelassen werden, Adr. unter G. G. an Hrn. Otto Klein erbeten.

Garçon-Logis,

gesunder Lage, gut meublirt. Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später zu vermietben Humboldtstraße 6b, hohes Parterre.

Garçon-Logis.

Sofort sind mehrere freundl. Zimmer zu vermietben Winterartenstraße Nr. 13, 3 Etage.

Garçon-Logis.

Ein elegant u. bequem eingericht. Zimmer ist bis 1. Sept. zu vermietben Georgenstr. 23, III. r.

Garçon-Logis, 2 sein meublirt. Zimmer für monatlich 12 Mr , Ründerger Strasse Nr. 35, Gartenhaus, 1. Etage links, sofort.

Garçon-Logis, gleich zu beziehen Ründerger Strasse 41, Hof 2 Et. links.

Sa vermiethen ist 1 fr. möbl. Garçonlogis für monatlich 12 Mr , Ründerger Strasse 25, Gartenhaus, 2. Et. lbs.

Garçon-Logis sofort vermietbar Berberstraße 64, III. Et. Palmbaum.

Garçon-Logis ist zu vermietben an 1—2 Mr sein möbl. Sternwartenstraße 26, 1 Et. rechts.

Seine **Garçon-Logis** sofort, ruhig, geund, mit allem Komfort der Nezeit, Querstraße Nr. 34, 1. Etage.

Elegantes Garçonlogis Gr. Windmühlenstraße 8, 9, II. links Borderh.

Ein anständig meublirt. Garçonlogis ist sofort oder später zu vermietben Ründerger Strasse 36, part. lbs.

Ein sein meubl. Garçon-Logis mit Promenaden-Ausicht, Schlaf- u. Wohnstube, mit S. u. Höchl. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Parterre Nr. 10, Treppe B, 1. Etage.

Garçonlogis, sein möblirt. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später zu vermietben Körnerstraße 2c, 1 links.

Garçon-Logis, Stube und Schlafz., zu vermietben Waisenhausstraße Nr. 6, 1. Treppe.

Garçon-Logis.

Zu vermietben ist sofort oder später eine sein meublirt. Wohn- und Schlafstube.

Garçon-Logis, zu beziehen, Stube mit oder ohne Kammer, sofort oder später Königstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Garçon-Logis, gut meubl. Stube mit gr. Schlafz., Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren od. 1. Sept. ab Plagn. Str. 22, 2 Et. r.

Garçonlogis zu vermietben, Stube mit oder ohne Kammer, sofort oder später Königstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Garçon-Logis, gut meubl. Stube mit gr. Schlafz., Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren od. 1. Sept. ab Plagn. Str. 22, 2 Et. r.

Garçon-Logis an der Promen. f. meubl. sogl. oder später zu verm. Al. Fleischberg, 27, III. lbs.

Ein **Garçonlogis**, sein meublirt. ist zu vermietben Turnerstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein f. Garçonlogis, Stube u. Schlafz., S. u. Saalchl., an 1 od. 2 Herren zu verm. Burgstr. 4, IV.

Garçon-Logis, sein meubl. mit Saal- und Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Sof. od. später ein gut meubl. Garçonlogis, passend für 2 Herren Windmühlenstr. 37, III. r.

Garçonlogis, gut meublirt. ist sofort zu vermietben Promen. an noble Herren Thomaskirchhof 2, III.

Garçonlogis, gut meublirt. Stube an der Promen. an noble Herren Thomaskirchhof 2, III.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 6, 2 Et. rechts.

Garçonlogis ist sofort eine fr. meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Eisenstraße 19, 3. Et. r.

Garçonlogis eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Garçonlogis ist eine fr. einzeln zu vermietben eine kleine Stube an anständ. Herrn Kreuzstraße 4, 1. Et. rechts.

Wess-Logis

mit Saal- u. Hausschl. Neumarkt 23, 1. Etage.

Zu verm. St. u. R. Schloss. Sternwstr. 37, Stg. IV.

Sa vermietthen ist sofort ein fr. meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschl., ganz nahe am Rosenthal, Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Sa vermietthen ist ein fr. meubl. Zimmer mit oder ohne Pension Eisenstraße 19, 3. Et. r.

Sa vermietthen eine kleine Stube an anständ. Herrn Hohe Straße 4, rechts 2 Tr.

Sa vermietthen ist sofort eine fr. meubl. Stube mit Mittagstisch an einen anständ. Herrn Kreuzstraße 6, 2. Et. rechts.

</

Offen Schloßstraße Sidonienstr. 10, 3 Tr. rechts.
Offen 1 frdl. Schloßstraße Alexanderstr. 6, IV. vñ.
Offen 2 Schloß. 1. H. Gerberstr. 5, Hinterhof r., L.
Offen so. 2 Schloß. Georgenstr. 17. Schumann.
Offen 1 Städt. m. Bett als Schloß. Weststr. 45, III.

Für kleinere Gesellschaften
ein Local mit Säntino einige Abende noch frei.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.
Aug. Hennig,
Böttchergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Meine Regelbahn
ist noch einige Abende in der Woche zu vergeben
Plagwitzer Straße Nr. 14.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr
beginnt ein neuer
Tanzkurs Groß Windmühlenstr. 7. D. O.

Theater-Terrasse.
Heute Abend Concert.
Anfang 8 Uhr. Hellmann.

Gute Quelle.
Alle Abende von 7 bis 10 Uhr Concert von
der Capelle des Herrn Musikkapellmeisters
Carl Zahn.

Bayer. Bahnhof.
Morgen Mittwoch den 1. Sept.
Großes Garten-Concert.
Alles Nähere morgen Musikkapellmeister v. M. Wenck.

Ronner's Concert-Halle.
1/2. Waageplatz 1/2.
Heute
Concert und Vorstellung.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute zum Jahrmarkt von 4 Uhr an
starfbesetzte Ballmusik.

Insel Buen Retiro.
Heute und folgende Tage Production des berühmten
Meeres-Tauchers,
welcher bei der Hebung des verunglückten Dampfers „Ludwig“ im Bodensee betheiligt war und auch
selbst schon mehrere Schiffe gehoben hat.
Die erste Production findet um 4 Uhr statt und wird jede Stunde wiederholt.
Es laden zu zahlreichem Besuch ein.
M. Hoch, Taucher. M. Rudolph, Restaurateur.

Bonorand.
Heute Dienstag, den 31. August
Großes Extra-Militair-Concert

vom Hauptbootschor des königl. sächsischen 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106 unter
Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Berndt aus Chemnitz.
Anfang 1/2 Uhr.

Lindenau. Vorbergers Gasthof zum deutschen Haus.
Heute und morgen zum Vieh- und Jahrmarkt von früh an ununterbrochenes Con-
cert, an beiden Tagen von Nachmittag 3 Uhr an Ballmusik. Dabei empfiehlt gute Speisen
und Getränke Ed. Vorberger.

Restauration von C. Lehmann in Lindenau.
Morgen zum Jahr- und Viehmarkt empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte u. vorzügliche kalte
und warme Getränke, wozu freudlichst einlädt C. Lehmann.

Schulze's (R. B. 657) **Haus**. **Restaurant.** **Schlachtfest.** **Erdmannsstr. 4.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Pfaffendorfer Hof.
Heute **Schlachtfest** empfiehlt E. Pinkert.

Gohlis, Blertunnel. Heute **Schlachtfest.** Herrmann Kuntzsch.

Schweinsknochen mit Klößen
empfiehlt heute Mittag und Abend H. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Gohliser **heute** **Schweinsknochen.** **Mühle.**

Terrasse Kleinzschocher!
Zur Gedanfeite lade Schulen wie Gesellschaften ganz ergebenst ein mit dem Bemerkern, daß
die große Wiese an der Terrasse zur freien Benutzung zur Verfügung steht.

Abends große brillante Garten-Illumination und Feuerwerk, wozu ergebenst ein-
labet R. Pfützner.

Universitätskeller.
C. Bonker, vormals C. F. Sohatz, Ritterstraße Nr. 43.
Heute Anfang der neuen Sendung des so sehr beliebten

Pilsener Bieres (Bürgerlich Bräuhaus),

sowie meine anderen Biere auf Eis ganz vorzüglich.

**Théâtre variété
zur Corso-Halle.**
17 Magazingasse 17.
Eröffnungs-Vorstellung
September 5.
Emil Richter, Director.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Nächsten Donnerstag zur Gedanfeite
von 3 Uhr an.

Concert u. Ballmusik
der Capelle von F. Büchner.

Lindenau,

Gasthof zu den 3 Linden.

Heute zum Jahrmarkt von 4 Uhr ab starf-
besetzte Ballmusik. Für gute Speisen und Ge-
tränke ist bestens gesorgt. Wilh. Zöllner.

Heute sauren Rinderbraten
mit Thüringer Klößen empf. Herm. Winkler,
Al. Windmühlenstraße Nr. 11
Carambole-Billard.

Pantheon.

Heute Dienstag **Badisch.** Berliner Küche
Blonde ff. Fr. Römling.

Einen guten

1874er

Rheinwein vom Joh. per Schoppen 50 J.
in der „Rheinischen Schoppenstube“ von

August Simmer, Petersstraße 35.

Einen guten und kräftigen Mittags-
tisch bekommt man für 5 % mit Bier
Webergasse Nr. 1.

Insel Buen Retiro.

Heute und folgende Tage Production des berühmten

Meeres-Tauchers,

welcher bei der Hebung des verunglückten Dampfers „Ludwig“ im Bodensee betheiligt war und auch

selbst schon mehrere Schiffe gehoben hat.

Die erste Production findet um 4 Uhr statt und wird jede Stunde wieder-

holt. Es laden zu zahlreichem Besuch ein

M. Hoch, Taucher. M. Rudolph, Restaurateur.

Bonorand.

Heute Dienstag, den 31. August

Großes Extra-Militair-Concert

vom Hauptbootschor des königl. sächsischen 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106 unter

Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Berndt aus Chemnitz.

Anfang 1/2 Uhr.

Lindenau. Vorbergers Gasthof zum deutschen Haus.

Heute und morgen zum Vieh- und Jahrmarkt von früh an ununterbrochenes Con-

cert, an beiden Tagen von Nachmittag 3 Uhr an Ballmusik. Dabei empfiehlt gute Speisen

und Getränke Ed. Vorberger.

Restauration von C. Lehmann in Lindenau.

Morgen zum Jahr- und Viehmarkt empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte u. vorzügliche kalte

und warme Getränke, wozu freudlichst einlädt C. Lehmann.

Schulze's (R. B. 657) **Haus**. **Restaurant.** **Schlachtfest.** **Erdmannsstr. 4.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Pfaffendorfer Hof.

Heute **Schlachtfest** empfiehlt E. Pinkert.

Gohlis, Blertunnel. Heute **Schlachtfest.** Herrmann Kuntzsch.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Mittag und Abend H. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Gohliser **heute** **Schweinsknochen.** **Mühle.**

Terrasse Kleinzschocher!

Zur Gedanfeite lade Schulen wie Gesellschaften ganz ergebenst ein mit dem Bemerkern, daß

die große Wiese an der Terrasse zur freien Benutzung zur Verfügung steht.

Abends große brillante Garten-Illumination und Feuerwerk, wozu ergebenst ein-

labet R. Pfützner.

Universitätskeller.

C. Bonker, vormals C. F. Sohatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Anfang der neuen Sendung des so sehr beliebten

Pilsener Bieres (Bürgerlich Bräuhaus),

sowie meine anderen Biere auf Eis ganz vorzüglich.

Schützenhaus.

Heute 88. Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Haarscapelle des Herrn Director Büchner
im **Trianongarten**.

Aufreten der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Mrs. Athya,

James Pinder und Little Zig um 1/2 und 1/11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 5 Person 1.-

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.

Donnerstag, 2. September 1875 in sämtlichen Gartenräumen

Große Sedan-Feier

mit ununterbrochenem
Nachmittag- und Abend-Concert von 3 Musikchören

unter gütiger Mitwirkung des

Gesangsvereins „Zöllnerbund“,

Preisspielen für Kinder unter 8 Jahren, veranstaltet von der Gemein-

nützigen Gesellschaft und Turnkunstvorstellungen.

Riesen-Aufführungen für Männerchor (250 Sänger) mit Orchester.

festliche Beleuchtung der Gärten (12,000 Flammen) und glänzende Ausstattung der

Hausfassade als Deutsche Ruhmeshalle.

Anfang 3 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für Nachmittag und Abend die Person 50 J., Kinder 25 J., ohne der Will-

thätigkeit Schranken zu sehen.

Der Neuertrag ist zum Besten sächsischer Invaliden und für Wittwen und

Waisen gefallener sächsischer Krieger bestimmt.

Der Billetkauf findet von Dienstag den 31. August an bei den Herren Böhme & Co.,

Neumarkt 4, B. J. Hansen, am Markt 14, und J. J. Huth, Universitätsstraße 20 part.,

sowie bis zur Eröffnung der Gasse im **Contor des Schützenhauses** statt.

Bekleidungen wegen Belegung von Tischen werden gegen Entnahme der Billets gleichfalls im

Contor des Schützenhauses entgegengenommen.

Selbst bei ungünstigem Wetter findet das Fest statt, da genügende Räume dem gehirten

Publicum Schutz bieten.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Zur Sedan-Feier

habe ich eine ganz besondere seine

„Perle“

reservirt, welche ich hierdurch einem hochgeehrten Publicum zur gütigen Brachtung bestens

empfiehlt.

A. Neumeyer,

Nicolaistr. 9, Stadt London, 9 Nicolaistr.

Gambinus-Halle,

6 Nicolaistrasse. von 12-3 Uhr. Stamm-Frühstück u. Stamm-

Abendbrot, ausgewählte Abendkarte.

f. Bayerisch und Lagerbier auf Eis empfiehlt F. Tröster.

NB. alte Karaffen polnisch oder blau.

Dennhardt's Hotel, Blücherstraße 36.

empf. kräft. Mittagstisch sowie zu jeder Tageszeit reichhalt. Speisekarte. Biere u. Weine vorzügl.

Carl's Garten, Wartburg, Schrötergässchen 10.

Heute Gute mit Kräutklöschen. Wernesgrüner hochsehn. Gleichzeitig empfiehlt meinen

guten kräftigen Mittagstisch.

Moritzburg: Gohlis. Speisekarte, Käse, Rüben, Bäuerl. Bier, Lagerbier sc.

Eutritzscher zum Helm. Tiereba.

Heute Nebenh. sc., Gose famos.

15 Mark Belohnung.

In einer am Sonnabend Nacht am Königsplatz von 2 Herren u. Dame angenomm. Droschke ist ein seidener Schirm liegen gelass. worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Starke, Eiserstraße 22, 1. Etage.

Berlaren wurde gestern Vormittag von der Carl- zur Thälstraße die Hälfte einer kleinen Prunkflasche mit kleinem Goldfisch. Gegen Belohnung abzugeben Karlsstraße 8, Hof 1. Etage.

Berlaren wurde ein Schlüssel abzugeben Hohes Straße 34, 4. Etage.

Becloren Hundehalsband mit Steuerzeichen 874. Gegen Belohn. abzugeben b. Haubmann Reichstraße 3.

Gefunden Kohlenstr. 1 Korb Preißelbeeren. Abzuholen Kohlenstraße 8 B, im Comptoir.

3 Mark Belohnung.

Abhanden gekommen ist mit mein großer schwarzer Hund, Leonberger Rasse, weiße Bordezeichen, auf den Namen Kino hörend. Vor Anlauf gewarnt. Abzugeben beim Restaurant Altmüller in Threna.

Ein großer weiß und schwarzgekleckster Hund ist zugelassen. Abzuholen Bayerische Straße 19, Gartengäude.

Ein bl. schwarzer Hund ist am Sonntag den 22. August von Plagwitz nach Leipzig zugegangen. Bis Mittwoch abzuholen, sonst wird er verlaufen. Eisenstraße 31, 2 Treppen links.

Verloren 2 engl. Kröpstauben, Taubert schwarz, Täubin blau mit weißen Abzeichen. G. Belohnung zurückzugeben Königstraße 24, I.

Mufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag in Leipzg. den grau-grünen Sonnenschirm an sich genommen hat, wird ersucht, selbigem umgehend abzugeben bei O. Meinhart, Peterbörse.

Der bekannte Herr, welcher am Sonntag den 29. August im Tivoli irrtümlich einen schwarz-scheidenen Regenschirm an sich genommen hat, wird gebeten, ihn Bülowstraße 12 parterre abzugeben.

Einem gehrten Publicum die er' gebene Anzeige, daß mein Geschäft lokal wegen baulicher Veränderung auf einige Tage geschlossen werden mög.

Bestellungen werden jedoch sowohl Katharinenstraße 4, als auch im Café Stelner, Reichstraße, angenommen und bestens besorgt.

Otto Bonorand.

Photographie Naumann.

Mein Comptoir und Atelier bleibt wie frühere Jahre am Tage der Gedanfeier geschlossen.

T. A. Naumann.

Herzlichen Dank

der Frau Richter, Nicolaistraße 49, für die liebvolle Aufnahme und freundliches Quartier.

Die 3 Soldaten von der 5. Comp. d. 106. Reg.

Herrn Buchhändler Bernh. Hirschfeld sagen wir vor dem Abmarsche von Leipzig für die freundliche Aufnahme und gütige Versorgung während unserer Einquartierung unseres herzlichsten Dank.

Im Namen meiner noch 5 Kameraden

Soldat Krätzschmar, 1. Comp. 106. Reg.

Der Frau verw. Bertha Böhne sagen wir unser herzlichsten Dank für die freundliche Aufnahme und gütige Versorgung während unserer Einquartierung in Leipzig.

Im Namen meiner noch 3 Kameraden

Ferdinand Richter, Soldat der 1. Comp. 106. Reg. Vor unserem Abmarsche von Leipzig können wir nicht unterlassen dem Herrn und Frau Kreis für die freundliche Aufnahme und gütige Versorgung während unserer Einquartierung unseres Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Im Namen meiner noch vier Kameraden Soldat Bauer.

Die Zusendungen von Rosenbouquets werden hiermit ein für allemal verboten.

Die Steuerzahler von Menschönsfeld verbahren sich hiermit gegen die Annahmungen der hiesigen Unterbeamten im Gemeindebüro und erlauben den gesamten Gemeinderath um strengste Unterjuchung und Entlassung solcher indiscreten Angehörten.

Was soll daraus werden, wenn einem Gemeindeschreiber gestattet wird, die Verhältnisse der Gemeindemitglieder zu veröffentlichen? A. Z.

Jan. 74. Ich habe seit länger denn Monatsfrist keine Entgegnung gebracht. L. 529.

Die Dame

mit den schönsten Augen, welche am Sonnabend per Droschke in Herrenbegleitung auf dem Exercierplatz war, wird, wenn Annäherung möglich, um ein Lebenszeichen unter A—Z No. 1 durch die Filiale d. St. Pauli, Hainstraße Nr. 21, gebeten vom blonden Schnurrbart.

Dem Pudelhund R. K. gratulieren zu seinem heutigen Wiegenseife sämtliche Pudelhunde.

Landtagswahl für Leipzig.

Die Mitglieder der

Gemeinnützigen Gesellschaft

und des

Städtischen Vereins,

sowie die hiesigen Mitglieder des

Reichsvereins für Sachsen

werden hierdurch eingeladen, sich

Dienstag den 31. August Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle recht zahlreich einzufinden. Tagesordnung: Bildung eines Wahlcomitee für die bevorstehende Landtagswahl.

Der Vorstand des Reichsvereins für Sachsen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft

veranstaltet

zur Feier unseres National-Festtages

am 2. September d. J.

Abends pünktlich um 7 Uhr

im großen Saale des Schützenhauses,

einen Fest-Commers

Billets zu dem damit verbundenen einfachen Abendessen sind zum Preise von 1.40 M. f. (aus-

schließlich Bier oder Wein) schon vorher zu erhalten bei

Herren B. J. Hausen, Markt,

Fr. Kistner, Grimmaische Straße,

Fr. Kitze, Ransdorfer Steinweg,

Fr. Brückner, Halle'sche Straße,

H. E. Gruner, Königsplatz,

im Comptoir des Café Français,

im Comptoir des Schützenhauses,

sowie am Festabend an der Caffee des letzteren.

Es empfiehlt sich, der zu erwartenden zahlreichen Teilnahme gegenüber, sich rechtzeitig mit den Tafelforten, die zugleich als Eintrittstürlaten dienen, zu versehen.

Gedanfeier auf dem Schreberplatz.

Die Garten-Inhaber des Schreberplatzes der Westvorstadt veranstalten auch in diesem Jahre im Verein mit der vierten Bürgerschule am 2. September eine Feier zur Erinnerung an den Tag von Sedan, und laden zu reich zahlreicher Bevölkerung hierdurch ergeben ein. Nachmittags von 3 Uhr an, nachdem die Kinder im Festzuge unter Vorantritt von 2 Musikören von der Schule aus mehrere Straßen der Westvorstadt durchzogen, sammeln sich dieselben auf dem Schreberplatz zu gemeinsamem Gesang, Festrede und Spiel. Von dieser Zeit an ununterbrochen Concertmusik, bei Eintritt der Dunkelheit Pianonzug, und Abends großes Feuerwerk.

Billets für Erwachsene à 25 M. (Kinder sind frei) sind schon von Dienstag den 30. August an bei den Herren Carl Seydel, Petersstraße 13, und Carl Müller, Colonnadenstraße 24, zu haben.

Das Comité.

Chorgesang-Verein.

Heute Dienstag. pünktl. 7½ Uhr Abends, letzte Uebung zum Concert. Weitere Mittheilungen.

Zöllner-Bund.

Heute Dienstag den 31. d. Abends 8½ Uhr

Probe im Schützenhaus. Mitzubringen:

Deutsche Sängerbund-Hölste, „Das ganze Herz von Wilhelm, Macao Imperator. Weiteres wird auszugeben. NB. Billettausgabe. Mitgliedskarte

D. V.

Hellas, Liedertafel, Männergesang-Verein, Sängerkreis, Zöllnerbund.

I. Versammlung: Mittwoch den 1. September e. Abends pünktl. 7½ Uhr auf dem Johannisplatz (hinten der Johanniskirche). Abmarsch pünktl. 8 Uhr. Deutsche Sängerbund- und Liederhölste mitbringen sowie Choral: „Nun danket alle Gott“.

II. Versammlung: Donnerstag den 2. September e. Vormittags 10 Uhr in der Centralhalle. Mitzubringen: „Schwertlied“, „Schlachtlied“ (Dichtung von Herm. Franck) von Abt, „Eine feste Burg“ und Deutsche Sängerbund-Liederhölste.

D. V.

Mil.-Verein Jäger u. Schützen.

Unsere Gedan Feier, bestehend in Concert u. und Commers, findet den 1. Septbr. e. im Gabbin'schen Salon, Turnerstraße, statt. Anfang der Feier 8 Uhr. Kameraden und Brüder vereine, sowie Freunde und Göner unseres Vereins sind herzlich willkommen.

Das Fest-Comité.

8er.

Dienstag den 30. August Spaziergang nach Plagwitz (Felsenkeller). Versammlung

D. V.

Egeria!

Donnerstag den 2. Septbr. zur Gedanfeier Spaziergang nach Mödern im

goldnen Adler. Versammlung 3 Uhr im Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse.

D. V.

Thespis.

Der Heiraths-Antrag auf Helgoland.

Morgen Mittwoch Theater und Ball.

D. V.

„Flora.“

heute Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle.

Billets sind abzuholen Ransdorfer Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

D. V.

Leipziger Gärtner-Verein.

Monatsversammlung Mittwoch den 1. September Abends 8 Uhr im Vereinslocal.

Wegen Ausstellungs-Angelegenheiten ist zahlreiches Erscheinen der verehr. Mitglieder erwünscht.

Das Directorium.

Ausserordentliche Versammlung

der grün und weißen Handarbeiter-Genossenschaft zu Leipzig

Freitag den 3. September 1875 im Büschener Keller. Tagesordnung: Gehaltszulage des Vorstandes.

Die Perle Sachsen des Lagerbieres Krone.

Der General-Ausverkauf

fertiger Herren-Garderobe von R. Hornblum, 8 Halle'sche Straße 8, dauert nur

noch bis Ende September und ist jedem Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in Kleidungsstücken

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu kaufen. 8 Halle'sche Straße 8.

A. Wo erhält man Haararbeit bill. u. dauerh? B. Markt 16, Café national III. Auch findet man daselbst eine gr. Auswahl bill. fert. Böpfe.

China-Tanin-Pomade, vorzüglich im Kräuterengöde Nicolaistraße 52, à Büchse 75 M., kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Verein Leipz. Gastwirthe.

Die gehrten Mitglieder werden gebeten gesäßige Aufträge bezgl. Dienstpersonal zur bevorstehenden Messe baldigst bewirken zu wollen im

Vereinsbüro Querstraße 2.

Leipziger Bisher-Club.

Heute Abend Probe, nach dem Billettausgabe

zum Stiftungsfest.

D. V.

Morgen Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung.

Palme-Club-Abend.

Heute Dienstag

Ameisen. Zipsel. D. V.

Richard Hesse

Clara Hesse

geb. Fischer.

Sonderhausen.

Leipzig.

Den 29. August.

Durch die glückliche Geburt eines munteren

kräftigen Jungen wurden hochstent

Essen, den 29. August 1875.

(N. 34799.) Carl Holenz und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Sonntag früh 1/2 Uhr schenkte uns Gott

wieder ein munteres Knöblein.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 243.

Dienstag den 31. August.

1875.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die abgelaufene Börsenwoche hatte eine stark hinsichtliche Physiognomie. Sonst pflegte am Schluss des August nach den stilleren Zeiten des Sommers sich wieder ein lebhafteeres Treiben einzustellen, das mit allerlei Haushaltssymbolen geschmückt war. Wie hätten auch die Spezialisten ihren Wiedereintritt in den Hammontempel anders bezeugen sollen? — Diesmal zeigte sich nichts von alle Dem. Die Börse verhielt in ihrer monotonen Tendenz, die Wissensmehrung fand in den verschiedensten Motiven Nahrung. Neben den Unruhen in der Türkei und den damit verbundenen politischen Anregungen war es die ungeldige Angelegenheit der Rumänischen Bahnen, welche für die Boissiersanschüren Succurs gewährt. Dazu die wenig günstigen Einnahmeverhältnisse der großen Rheinischen Bahnen, die abfälligen Conjecturen über die Bilanz der österreichischen Creditanstalt, die fortwährenden schlechten Einnahmen der österreichischen Bahnlinien, die matte Haltung der auswärtigen Blätter; so vereinten sich Alles, um die Schwäche der Börse ans Licht treten zu lassen. Konnte die Extremine auch seine Organe feiern, so hatte sie doch die unbestuhltene Oberhand. Die Ultimo-Deklinationen vermochten nicht viel die Course von ihrem Tieflande zu erheben, und die geringe Besserung ging bald wieder verloren. Unter dem Druck ungünstiger Nachrichten schwoll die Börse matt.

Unreine Peter werden es wohl natürlich finden, daß der abgelebte Zustand des Börsentreibens, auch auf den Berichterstatter erschlaufen wirkt. Die Position ist die alte geblieben und genügend von allen Seiten in unsern Berichten beleuchtet. Wir sind daher nicht in der glücklichen Lage des Besitzers jenes der Börse anfangenden Artikels in der Provinzial-Correspondenz, welcher den Journalen Gelegenheit verschafft, mit Besprechung derselben ihre stolzestürmigen Spalten zu füllen. Die Börse ist eben der Concentrationspunkt aller, die verdienen wollen und in diesem Weiteste, in diesem Kampf um die Beute ist es natürlich, daß Einschneidungen zu Tage kommen, die aus den Bahnen des gewöhnlichen Geschäftstreitens weit herausstehen. — So lange Börsen existieren, wird es so bleiben.

Die Wiener Börse hatte in den letzten Wochen wieder Gelegenheit, ihre Haltlosigkeit zu zeigen. Wir haben schon des Rückgangs der Anlagepapiere erwähnt. Es kann nicht auffallen, daß bei der durch die Schwäche gefeierten Empfindlichkeit des vorliegenden Blattes das kriegerische Gefahren an der Grenze zunächst einen niederkürzenden Einfluß auf die Börse üben mußte. Österreich leidet noch immer tief an den Folgen des Bahnunfalls der Gründungsjahre; ein großer Theil seiner Werte, die früher im Auslande bestreitigste Aufnahme sandten, ist in Miherheit verhunten und für die Prioritäten der Salzammergutbahn ist, wie die Blätter melden, von Neuem auch der französische Markt in Aussicht genommen, da der deutsche nicht willig genug für die Aufnahme erscheine. Waren es doch dieselben Prioritäten, für welche die Regierung ursprünglich bloß gar eine 20jährige Garantie gewähren wollte. Das Verfahren indeß, die Courtsverluste eines Zeitraums zusammen zu rechnen und daraus eines Sensationsartikels wegen Walsonnenmärkte zu gründen, ist nicht als rationell anzusehen; die Erfahrung lehrt, daß ebenso schnell wie sie gefallen, die Börsencouleur steigen können und dann hat auch Jeder, der ein Papier kauft, bloß einen Anspruch auf einen gewissen Zinsbetrag oder eine Beteiligung an einem Unternehmen erworben; nichts weiter; der Wechsel des Courts, wenn er nicht von einer entsprechenden Erhöhung des Exträgeßes begleitet ist, hat nur Bedeutung für die Courtspartulanten und diese können hierbei nicht in Betracht kommen.

Das Reichsbahnabgebot beschäftigt fortgesetzt die Presse. Eine Eurofist bildet das Verlangen eines rheinischen wirtschaftlichen Vereins, daß, um seine Wünsche durchzusetzen, man selbst vor einer Abänderung der Reichsverfassung nicht zurückstehen dürfe. Das möchte denn doch nicht so leicht zu bewerkstelligen sein, wie der selbe meint, wäre aber auch ganz unmotiviert. Wir finden es nun natürlich, daß die Einzelstaaten ihr Recht auf die mit so großem Aufwand von Capitalien erbauten Bahnen nicht aufzugeben wollen.

Blicken die Grundlagen, wie sie in dem Entwurf, welchen wir besprochen, normirt waren, so dürfen die Actionäre der Privatbahnen sich so gut als depositiert betrachten; ihr ganzes Anwesen befände sich in den Händen der Reichsregierung, die damit schalten und walten könnte, wie sie wollte, welche die Städte den einen Bahn der Benutzung durch die andere eröffnen und es bald verfehlbar würde, die einzelnen Verwaltungen gänzlich lähm zu legen. Das Reich ist dann zur Herrschaft der Bahnen gelangt, ohne daß das Geringste angewendet zu haben. Auch der bekannte Eisenbahnsandige W. v. Weber hat sich in einem Artikel gegen die unnützen Härten des Entwurfs ausgesprochen. Wir wollen dabei auf eins aufmerksam machen. Von preußischer Seite wurde nicht zugegeben, daß die Leipzig-Dresdner Bahn die Kontrolle über die Oberländer, also über eine Preußische Bahn erhielt; es wird also von maßgebender Seite ein Unter-

schied gemacht; wie will man sich da wundern, daß auch die Einzelstaaten ihr Eisenbahngesetz nicht ganz aus den Händen geben wollen. Durch jenen mißlungenen Versuch der Leipzig-Dresdner Bahn verlor die Bahn ihren eigentlichen Zweck bei der noch dazu vorerst unrentablen Anlage von fast 2 Millionen Thalern gänzlich und hat noch zu warten, bis sie den erlittenen Capitalverlust wieder eingebrochen.

Schon vor Beginn der Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft rechnete man auf einen der Pläne des Directoriats günstigen Entcheid, da zahlreiche Auswirkungen, namentlich aus der Freiberger Gegend, welche sichlich an einer Herstellung der beantragten Bahnlinie gelegen ist (nebenher auch Besitzer von Prag-Duxer Effecten) erschienen waren und das offenschebare Übergewicht über solche Actionäre erlangt hatten, welche in einer Zeit, da die Ausdehnung der Eisenbahnlinien von den Actionären so allgemein vorbereitet wird, davon gleichfalls zurückgeschreckt. Jedenfalls kann es über kurz oder lang nicht ausbleiben, daß der gesetzte Schluss eine Wirkung auf verschiedene Positionen des Courtszettels ausübt und es ist sogar schon damit der Anfang gemacht worden; wir wissen freilich nicht, ob es vorläufig andauern wird.

Die Woche sah einen weiteren Fall der Aktionen der Magdeburg-Halberstädter Bahn. Die Actionäre bereiten sich offenbar für eine dividendenlose Zeit vor und wer möchte behaupten, daß sie daran Unrecht thun? — Der Nachdruck Berliner Blätter, wonach die Verwaltung Schwierigkeiten bei der Begebung der neuen Prioritäten begegnet sei, wird übrigens widergesprochen. Wundern kann man sich indeß nicht, wenn die letzte Generalversammlung so stürmisch verlief, daß sie vor der Zeit geschlossen werden mußte. Doch ist die jetzige Lage des Unternehmens bloss eine Folge der Schlußfälle der vorhergegangenen Generalversammlungen; wie diese zusammenkommen, zu unterjuden, ist nicht unsere Sache.

Das Unternehmen der Rumänischen Bahnen gehört jedenfalls zu den am Wechselhafen reichen und es mögen nicht geringe Verluste noch in den letzten Monaten für Dienstjenen, welche sich mit diesem Papieren befaßten, daraus entstanden sein. Wir haben uns an anderer Stelle aufsäsiglich über die gegenwärtige Phase der Gesellschaftslage ausgelassen. — Es wird sehr gut sein, wenn das Publicum sich zum Bewußtsein führt, welche Gefahr die Anlage in ausländischen Aktionen-Unternehmungen mit sich bringt. Eine Anzahl belgischer und schweizerischer Bahnpapiere, welche vor Jahren an der Berliner Börse von Consorten eingeführt worden waren, die sie bald als Maculatur erstanden hatten und denen die schmeichelhaftesten Reklamen mit auf den Weg gegeben worden, um sie zu lancieren, stehen wenig über Null. Wir wollen keineswegs nur erwähnen, daß bei der dritten Einzahlung auf die Stamm-Priorität-Aktionen der Schweizer Westbahnen zwei Drittel der Inhaber ausgeblieben sind. — Es steht unzweifelhaft viel verlorenes deutsches Geld in diesen Aktionen, die wohl jetzt größtentheils wieder in ihre Heimat zurückgewandert sind.

Die Griparungen bei den Auszügen der Börsen-Märkten Bahn im ersten Quartale, von denen berichtet wird, sind ohne Zweifel sehr erfreulich und müssen voraussichtlich, wenn sie fortfahren, für die Dividende ins Gewicht fallen; indeß ist zu bewerten, daß eigentlich der Court der Aktionen eine höhere Dividende, als die letzten Jahre brachten, bereits normirt ist und für das laufende Jahr eine Million Thaler mehr für Zinsen und Amortisation gebraucht werden.

Die Begebung der neuen Emission sächsischer

Staatspapiere an ein Consortium ist nicht ohne

Kritik geblieben, insfern es sich um die im

Dresdner Journal" niedergelegte Wohlbildung handelt. Eine Mitteilung an die "Frankfurter Zeitung" gibt den Begebungscours auf 93 an.

Die courfierte Meinung ist die, daß die Anleihe

im eigenen Lande ohne Schwierigkeit unterzubringen gewesen wäre, der Staat also einen höheren Kapitalbetrag gemacht und außerdem die Kosten für die Einlösung der amortisierten Stücke gespart hätte. Es ist die Frage, ob von offizieller Seite etwas geschehen wird, um die Ansicht, daß das abgeschlossene Geschäft ein ungünstiges gewesen, zu widerlegen.

Die von den englischen Blättern mitgeteilte Unterredung des englischen Botschafters mit dem östlichen Sultan ist wenig erquicklich für die Gläubiger der Börse. Wo soll aber bei diesem verrotteten Herrschergeschlecht der Mann bekommen, welcher die Lage des nur von dem Willen der Mächte noch in Europa gehobten Reichs wahrschafft begriffen und danach handelt? Der Gedanke, die europäischen Besitzthümer der Börse allmählig zu dismembriren und so die früher so gefürchtete plötzliche Wölung der östlichen Frage nach und nach zu Stande zu bringen, öffnet die Aussicht auf Vermehrung von Böllergemeinschaften, die, nach dem was wir bereits erlebt, es schwer verstehen lernen, sich die Symphathien der gebildeten europäischen Nationen zu erwerben. Vor einer Löschung des Brandes in den auständischen Gebieten ist wohl schwer eine Aufbesserung der Börsenlumming zu gewährten.

Correspondenz. S. G. Wie sollen wir

3 Papiere, welche Sie anführen, nicht infolge irgend eines Ereignisses noch billiger zu erheben sein würden? — Vergleichen Summlungen ignorieren wir regelmäßig.

G. H. 7000. Es ist uns nichts Beunruhigendes über beide Unternehmungen bekannt geworden. Eine Semestralbilanz wird nicht veröffentlicht. Der Rückgang der Fabrikaten kann übrigens nicht ausfallen wegen der geringfügigen Restaliquate des letzten Jahres. Ob das nächste Jahr besser ausfallen wird, weiß man das wissen? Ob sich Käufer nicht zu tief unter dem Brieftarife befinden? Es fragt sich ja eine Generalversammlung statt. Wollen Sie dieselbe nicht abwarten?

F. W. R. Wenn Ihnen die holländische Gesellschaft hinlängliche Garantie bietet und die Bahnen seitens der ungarischen Westbahn richtig eingehen, so hindert Sie nichts daran, die Böse als sicher zu betrachten. Sie wissen doch, welche Prognosen über die Couponzahlung zwischen beiden Factoren bereitgestellt waren?

J. S. Die R. R. B. A. sind zwar mit einer Garantie versehen, doch ist sonst die Bahn sich ohne Aussicht auf Rentabilität. Weiter ist zu bedenken, daß wenn einmal die Zeit der Steuerfreiheit (9 Jahre) vergangen sein sollte, die Eventualität vorliegt, daß die Regierung die Steuer von der Garantie summe abzieht. Vielleicht drohen auch Gefahren aus der Salzammergutbahn, welche die R. übernommen. Wie liegen wir aber dafür stehen, ob es trotz allem Ungünstigen nicht möglich wäre, daß Sie im Laufe der Zeiten einen höheren Cours dafür machen könnten als jetzt, wo auch politische Verhältnisse wirksam sind?

Bei Bi-r bekommen Sie wahrscheinlich so und so wenig heraus. Gewiss wissen wir aber natürlich nicht, und riskieren Sie lieber zu behalten.

R. I. Em. Ihnen Sie behalten.

25-Thaler-Banknoten bei der biesigen Filiale der Preuß. Bank eingezölt werden.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. In Wien spielt sich gegenwärtig ein eigenbürtiges und charakteristisches Stadtbild ab. Es betrifft die Waaghalbbahn-Prioritäten. Auf wiederholte Anfrage des Finanzministeriums hat sich die Österreicher mehrmals die Kotirung der Prioritäten der Waaghalbbahn ausgeföhrt, da die Majorität sich verpflichtet hielt, die Qualität des Effect einer Prüfung zu unterziehen, während die Minorität bloss auf das Vorhandensein der gesetzlichen Errordernisse u. die Prüfung beschränkt wollte. Es standen sich also zwei in ihren Consequenzen entgegengesetzte Ansichten gegenüber.

Man erhält man, daß das Finanzministerium sich der Minorität zuneigt und veranlassen wird,

dass die Prioritäten der Waaghalbbahn cotirt werden.

Wahrend dafür nämlich auch die Rückkehr der ungarischen Auschlagsstrecke der Linie Troppau-Blorogos zu sichern. Der Auswärtige kann aber darauf ersehen, was die Prioritäten der Waaghalbbahn cotirt werden.

Die Börsenstände der Börsen sind zu

Das Geschäft beschränkt sich auf ein Minimum und in den meisten Effecten

die Notierungen fast ganz nominal, mit Ausnahme der großen internationalen Werke, Märkten voran. Witten unter den schwimmenden Nachrichten aus California macht der Jahresbericht des Anglo-Californian-Bank einen desto ungünstigen Eindruck. Die Directoren schlagen eine Dividende von 9 Proc. vor.

* Leipzig, 30. August. Die deutsche Reichs-

Commission für die Welt-Ausstellung in Philadelphia hat den biesigen Kaufmann,

Herrn Alfred Dolge, Töpferstraße Nr. 4, als

Agenten für diese Ausstellung ernannt.

* Leipzig, 30. August. Die vom Finanz-

ministerium zu Dresden herausgegebene statistische

Übersicht über den Eisenbahnbetrieb im Jahre

1874 gewährt einen genaueren Überblick über die in dem genannten Jahre auf sämmtlichen sächsischen Eisenbahnlinien stattgehabten Un-

glückfälle. Auf den Staatsbahnen wurden

29 Bahnbeamte, kein Reisender und 18 dritte

Personen, also im Ganzen 47 Personen ge-

tötet, 37 Bahnbeamte, kein Reisender und drei

dritte Personen, also im Ganzen 40 Personen beschädigt. Es ist sonach das bemerkenswerthe Ergebnis zu verzeichnen, daß auf den sächsischen Staatsbahnen innerhalb Jahresfrist kein einziger Reisender verletzt worden ist. Ein gleiches Verhältnis besteht in Bezug auf die Leipzig-Dresdner Bahn. Auch auf ihren Linien erzielten kein einziger Reisender eine Verletzung. Dagegen wurden 9 Bahnbeamte und Arbeiter getötet, desgleichen 4 dritte Personen, beschädigt 7 Bahnbeamte und Arbeiter und 4 dritte Personen.

** Berlin, 28. August. Die amtlichen statisti-

schen Zusammenstellungen über die Einnahmen an Zöllen und Steuern im deutlichen

Reiche für das erste Halbjahr 1875 ergeben

gegen das Vorjahr eine Zunahme von nahezu

3,200,000 £. Hinsichtlich der Sollennahme zeigt sich bei den einzelnen Posten folgendes Ergebnis:

Einfuhrzoll 70,176,111 £, gegen den gleichen

Zeitraum des Vorjahrs + 6,567,866 £; Rüben-

zoll 10,906,659 (- 11,788,072); Salz-

steuer 16,857,705 (- 435,659); Tabaksteuer

5,84,268 (- 115,254); Brauntreibsteuer 31,863,763

(+ 3,622,631); Uebergangsabgaben von Brannt-

wien 63,595 (+ 646); Brausteuern 11,002,739

(+ 207,079); Uebergangs-Abgaben von Bier

50,208 (+ 2301); Wechselpflempsteuer 4,233,193

(+ 66,895); Post- und Zeitungsverwaltung

58,446,124 (+ 3,484,474); Telegraphenverwal-

tung 6,253,901 (- 18,020); Reichsdeisenbahn-

verwaltung 17,006,950, gegen den betreffenden

Zeitraum des Vorjahrs ein Mehrbetrag von

1,575,378 £.

— In den deutschen Münzstätten sind bis

zum 14. August 1875 geprägt: an Goldmünzen:

556,947,880 £. Doppelstrome, 265,330,450 £.

Leipziger Börsen-Course am 30. August 1875.

Wechsel.		Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Cr. n. . . .		k. S. p. S. T. 170,40 G.		1873 1874	8 ¹ / ₂ 4	1. Jan. Altenburg-Zeitz	100	101,25 bz u. G.	1 ¹ / ₂ Jan. Juli Altenburg-Zeitz	190	99,75 G.
Augsburg 100 fl. im 52 ¹ / ₂ R. F. . . .		k. S. p. 2 M. 169,40 G.		11 9 4	do. Aussig-Teplitz	200 fl. P.	90 G.	5 do. Altona-Kiel	500 u. 100	102,75 G.	
Belgische Banknoten pr. 100 Fras.		k. S. p. S. T. 171,20 G.		3 3 4	do. Bergisch-Märkische	100	—	5 do. Annaberg-Weipert	100	81 G.	
London pr. 1 L. Sterl. . . .		k. S. p. 3 M. 170,10 G.		16 8 ¹ / ₂ 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	107,75 G.	4 do. Berlin-Anhalt	500, 100	97 G.	
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. 3 M. 180,15 G.		5 5 5	Apr. Oct. Berlin-Dresden	100	—	4 do. Lit. A. . . .	do.	100 G.	
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. 3 M. 180,15 G.		3 0 4	1. Jan. Berlin-Görlitzer	do.	—	5 do. — B. . . .	do.	100 G.	
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. 3 M. 180,27 G.		4 1 ¹ / ₂ 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeb.	67,50 G.	5 do. Berlin-Hamburg	1000—100	105 G.		
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. 3 M. 180,35 G.		10 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂ 4	Jan. Juli Berlin-Stettin	200, 100	—	5 do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,50 G.	
Petersburg pr. 100 S.-R. . . .		k. S. p. 3 M. 180 G.		2 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂ 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn	150 fl. S.	48 G.	5 do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	500—100	96,75 G.	
Warschau pr. 100 S.-R. . . .		k. S. p. 3 M. —		8 7 ¹ / ₂ 4	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	5 do. Chemnitz-Komotau	3000, 600M.	94 P.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.		k. S. p. 3 M. 171,10 G.		5 4 ¹ / ₂ 4	do. Buschtichrad. Lit. A. . . .	525 fl. P.	—	4 do. Chemnitz-Würschnit	290 T.	56,75 G.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.		k. S. p. 3 M. 179,05 G.		0 0 4	do. — Lit. B. . . .	200 fl. P.	30,75 P.	5 do. Cottbus-Grossensain	100	91,50 G.	
IV. Zins-T. Deutsche Fonds. pr. St. Thlr.		10 10 ¹ / ₂ 4		Jan. Juli Chemnitz-Würschnit		100	157 G.	5 do. Leipzig-Dresden. Partial-Obligat.	100,50	111 G.	
5 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830 1000 u. 500		94 P.		7 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂ 4	1. Jan. Cottbus-Grossensain	do.	100,50 G.	4 do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.	
5 do. do. do. — 200—25		94,15 G.		— 5 5	Jan. Juli junge vollgez. . . .	98,50 P.	4 do. do. — 1860	do.	97,50 P.		
3 do. do. do. — 1855 100		86,50 G.		7 ¹ / ₂ 5 4	do. — Lit. B. . . .	96 G.	4 do. do. — 1866	do.	97,50 P.		
4 do. do. do. — 1847 500		97,50 G.		0 0 4	do. — Lit. B. . . .	98,50 P.	4 do. do. — 1868	do.	98,50 P.		
4 Jan. Juli do. do. v. 1852—68 do.		97,20 P.		5 5 4	do. — Lit. B. . . .	99 G.	4 do. do. — 1870	do.	99,50 P.		
4 do. do. do. v. 1869 do.		96,75 P.		10 ¹ / ₂ 14 ¹ / ₂ 4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden	100	152,75 bz	4 do. do. — 1872	do.	100,50 G.	
4 do. do. do. v. 1852—68 100		97 G.		14 14 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig	do.	215 bz u. G.	4 do. do. — 1874	do.	100,50 G.	
4 do. do. do. v. 1869 do.		97 G.		4 4 4	do. — Lit. B. . . .	91,25 G.*	4 do. do. — 1876	do.	99,50 G.		
4 do. do. do. — 50 u. 25		97 G.		9 6 4	Jan. Juli Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rp.	—	4 do. do. — 1878	do.	97,50 G.	
4 do. do. do. v. 1870 100 u. 50		97 G.		13 ¹ / ₂ 12 3 ¹ / ₂ 4	do. Oberschl. Lit. A. C. D. . . .	100	13,50 P.	4 do. do. — 1880	do.	95,50 P.	
5 do. do. do. — 500		103 bz		13 ¹ / ₂ 12 3 ¹ / ₂ 4	do. — Lit. B. 3 ¹ / ₂ gar. . . .	do.	—	4 do. do. — 1882	do.	94,50 P.	
5 do. do. do. — 100		103 G.		10 8 4	do. Oesterr. Franz. Staatsb. . . .	500 fr.	—	4 do. do. — 1884	do.	93,50 G.	
5 do. do. do. — 100		103 G.		4 3 4	1. Jan. Prag-Turnau	200 fl. P.	46,75 P.	4 do. do. — 1886	do.	92,50 G.	
4 do. do. do. — 100		99 P.		6 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ 4	do. Rethate Oder-Ufer	200 Rp.	—	4 do. do. — 1888	do.	91,50 G.	
4 do. do. do. — 100		104 G.		9 8 4	do. Rheinische	250	—	4 do. do. — 1890	do.	90,50 G.	
4 ¹ / ₂ 14 14 1 do. do. III. — do.		102,25 G.		4 4 4	Apr. Oct. do. Lit. B. 4 ¹ / ₂ gar. . . .	do.	—	4 do. do. — 1892	do.	90,25 G.	
4 ¹ / ₂ Jan. Juli do. do. IV. — do.		102,25 G.		5 4 4	1. Jan. Rumänische	100	27,75 bz u. G.	4 do. do. — 1894	do.	90,00 G.	
3 ¹ / ₂ Apr. Oct. do. Landrentenbriefe 1000 u. 500		88,80 G.		3 1 ¹ / ₂ 4	May Nov. Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	4 do. do. Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	90,75 G.	
3 ¹ / ₂ do. do. — 100—12 ¹ / ₂ 89,10 G.		89,10 G.		7 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂ 4	1. Jan. Thüringische Lit. A. . . .	100 Rp.	114,25 G.	4 do. do. Thüringische I. Em. . . .	do.	94 G.	
4 Jan. Juli do. L.-Cult.-Renten-scheine S. I. 500		97,50 G.		5 5 5	1. Mai do. do. 70 ² junge	do.	105,10 P.	4 do. do. III. Em. . . .	500—100	101,25 G.	
4 do. do. do. — 8 II. 100		97 G.		4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂	1. Jan. do. do. 80 ¹ u. G. . . .	do.	89,00 G.	4 do. do. IV. . . .	do.	101 G.	
4 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		104 G.		4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂	1. Jan. do. do. 100,00 G.	do.	100,00 G.	4 do. do. V. . . .	do.	100,50 G.	
4 ¹ / ₂ 14 14 1 do. do. III. — do.		102,25 G.		Jan. Juli Weim.-Gera (1 ¹ / ₂ gar.)	do.	62 P.	4 ¹ / ₂ do. do. VI. . . .	do.	3000, 1500		
3 ¹ / ₂ do. Erb.Ritter.Cr.-V. Pfödbr.		500		4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂	do.	—	300 M.	300—100T.	91 P.		
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		5 6 ¹ / ₂ 5	1. Jan. Altenburg-Zeitz	100	105,50 P.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obli.			
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		— 5 5	do. Chemnitz-Aue-Adorf	200	30,25 P.	5 Jan. Juli Aussig-Teplitz I. Em. . . .	100	101,25 G.	
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		— 5 5	do. Cottbus-Grossensain	do.	29 bz u. G.	5 do. do. II. —	do.	101 G.	
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		6 ¹ / ₂ 6 5	Jan. Juli do. junge vollgez. . . .	do.	97 P.	5 do. do. II. —	do.	98,50 G.	
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		— 5 5	1. Jan. Gera-Plauen	100	107 G.	5 do. do. II. —	do.	97 G.	
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		2 ¹ / ₂ 5	do. Kohlfurt-Falkenberg	do.	16 P.	5 do. do. II. —	do.	98,50 G.	
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		3 ¹ / ₂ 3	do. Leipzig-Gaschwitz-Meisselw. . . .	do.	50,50 P.	5 do. do. II. —	do.	97 G.	
3 ¹ / ₂ do. do. do. — 100		84 G.		3 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂ 4	do. Magdeburg-Halberstadt	100	53 P.	5 do. do. II. —	do.	96 G.	
4 do. do. do. — 100		84 G.		— 5 5	Jan. Juli Weimar-Gera	200	41 P.	5 do. do. II. —	do.	95,50 G.	
4 do. do. do. — 100		84 G.		5 5 5	1. Jan. Zwick.-Langt.-Falkenst. . . .	do.	28 P.	5 do. do. II. —	do.	94,50 G.	
4 do. do. do. — 100		84 G.		— 5 5	Bank- u. Cred.-Akt.	100	134 bz	5 do. do. II. —	do.		